

2006

Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft



Bentele



Stiehler



Früh

# Jahresbericht 2006

Institut für  
Kommunikations- und Medienwissenschaft  
an der Universität Leipzig

anlässlich der Institutsversammlung am 18.12.2006

© Copyright Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft  
Layout Werner Früh  
Redaktion und Satz Carsten Wunsch  
Bastian Jenderek  
Druck MERKUR Druck- und Kopierzentrum GmbH, Leipzig

# Geschäftsführende Direktoren 2006

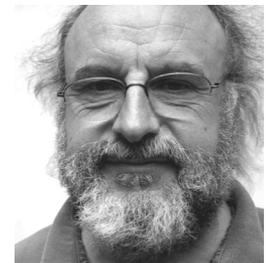
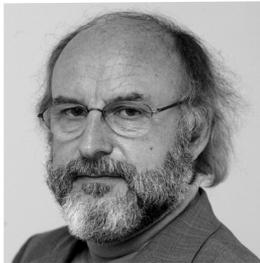
Prof. Dr. Günter Bentele  
bis März



Prof. Dr. Hans-Jörg Stiehler  
April bis September



Prof. Dr. Werner Früh  
ab Oktober





# Inhalt

Das Institut im Überblick.....	7
Historische und Systematische Kommunikationswissenschaft.....	17
Empirische Kommunikations- und Medienforschung .....	20
Allgemeine und spezielle Journalistik .....	24
Medienwissenschaft und Medienkultur .....	31
Kommunikationsmanagement/Public Relations.....	52



# Das Institut im Überblick

## Vorwort und Überblick

Für das Jahr 2006 wird der Bericht des Geschäftsführenden Direktors nicht nur auf der jährlichen Institutsversammlung vorgetragen, sondern erscheint auch in gedruckter Form als kleine Broschüre. Sie soll die ausführlichen Informationen aus allen Abteilungen und Bereichen des Instituts enthalten, während sich der mündliche Vortrag auf die allgemeinen Entwicklungen und die wichtigsten Informationen beschränkt. Vielleicht wird diese Form in den nächsten Jahren von den jeweiligen Geschäftsführenden Direktoren beibehalten, so dass über die Jahre eine kumulative Chronik des Instituts entsteht.

Im Jahr 2006 gab es erstmals drei geschäftsführende Direktoren: Prof. Dr. Günter Bentele, der seine Amtszeit um ein Semester verlängerte, weil ich mit der Forschungscoordination der Fakultät sehr stark unter Zeitdruck war. Im Sommersemester hat Prof. Dr. Hans-Jörg Stiehler das Institut geleitet, da ich in meinem Forschungsfreisemester nicht in Leipzig war. Ich danke beiden ganz herzlich für die Unterstützung.

Die Universität Leipzig feiert 2009 ihr 600-jähriges Bestehen. Bis dahin

soll der Campus völlig neu gestaltet werden. Für uns bedeutet dies allerdings teils gravierende Belastungen in der Lehre. Bisher standen „nur“ die Vorlesungsräume nicht mehr zur Verfügung, im nächsten Jahr sollen darüber hinaus auch noch die Seminarräume wegen Umbaumaßnahmen geschlossen sein. Ausweichräumlichkeiten sind über das ganze innere Stadtgebiet verstreut.

Als weitere Herausforderung kam im vergangenen Oktober die Umstellung der bisherigen Magister- und Diplomstudiengänge auf die neuen Bachelor- und nächstes Jahr Master-Studiengänge hinzu – die größte Strukturreform der Universitäten seit mehr als hundert Jahren. Die Vorbereitungen dazu (konzeptionell und organisatorisch) dauerten bereits ein ganzes Jahr. Unser Institut hatte das Glück, mit Prof. Dr. Hans-Jörg Stiehler den Studiendekan und damit die wohl am besten informierte Person in der Fakultät in ihren Reihen zu haben. Obwohl sich unser Institut also relativ gut auf die Umstellung vorbereiten konnte, hatten wir dennoch mit einigen Turbulenzen gerechnet. Als dann jedoch das elektronische Einschreibesystem nicht termin-

gerecht einsatzfähig war, schien die Situation chaotische Züge anzunehmen. Dank des außergewöhnlichen Arbeitseinsatzes aller Professoren, Dozenten, Mitarbeiter, Sekretärinnen und des technischen Personals war es jedoch möglich, die Einschreibungen individuell durchzuführen, sodass das Semester mit 3 Wochen Verzögerung beginnen konnte. Für ihr Engagement besonders bedanken möchte ich mich für die Vorbereitungsphase bei Prof. Dr. Bernd Schorb und Elmar Kühn, für die Einschreibungsphase bei Pascal Klopp und Bastian Jenderek sowie für alle Phasen zusammen bei Prof. Dr. Hans-Jörg Stiehler.

Insgesamt haben sich 174 Studenten in den BA-Studiengang Kommunikations- und Medienwissenschaft als Schwerpunktfach eingeschrieben, ebenso viele Plätze stehen für Studenten aus der Fakultät als Wahlfach zur Verfügung. Da für den Magisterstudiengang keine Einschreibungen mehr möglich waren, blieb die Gesamtzahl der Studierenden mit 1576 auf hohem Niveau relativ stabil, lag allerdings unter den Höchstwerten in den Jahren 2000 bis 2004 (siehe Abbildung 1). Im Verhältnis der Bereiche KMW und Journalistik gab es jedoch deutliche Verschiebungen, weil die Journalistik keinen B.A.-Studiengang anbietet, also auch keine Neuzugän-

ge zu verzeichnen waren (siehe Abbildung 2).

Hinsichtlich der Personalentwicklung ist an erster Stelle der überraschende Tod unseres langjährigen Kollegen PD Dr. Tilo Prase zu nennen. Er verstarb nach kurzer schwerer Krankheit am 1. September. Er gehörte der Universität Leipzig seit Anfang der 80er-Jahre an, war nach der Wende ab 1992 zunächst wissenschaftlicher Mitarbeiter in Abteilung IV bei Prof. Dr. Steinmetz. 1999 vertrat er die Professur Journalistik II und übernahm später die Leitung eines Teilprojekts in „Programmgeschichte des DDR-Fernsehens“. Bis kurz vor seinem Tod hat er sich noch intensiv in die Lehre eingebracht und seine Publikationen und Forschungsprojekte vorangetrieben. Wir werden PD Dr. Tilo Prase als engagierten Lehrer und Wissenschaftler, aber auch als stets freundlichen und offenen Menschen in angenehmer Erinnerung behalten.

In Abteilung V konnte im Juli eine zweite Professur mit dem Kollegen Prof. Dr. Ansgar Zerfaß besetzt werden. Es handelt sich um eine Stiftungsprofessur der Vattenfall Europe und der Stadtwerke Leipzig für das Themengebiet „Kommunikationspolitik und Kommunikationsmanagement in Politik und Wirtschaft“. Die Professur ist im Schwerpunkt an unserem Institut,

zum Teil aber auch in der Politikwissenschaft verankert.

Weitere Veränderungen im Personalbereich: Ausgeschieden sind Dr. Stefan Wehmeier (Prof. Dr. Bentele), Frau Corinna Heimeshoff (Prof. Dr. Machill), Achim Lauber M.A., Anke Przygoda M.A. und Iren Schulz (alle Drittmittel Prof. Dr. Schorb). Ich bedanke mich bei allen, die unser Institut verlassen haben für die Mitarbeit und wünsche ihnen beruflich und privat eine gute Zukunft.

Neu hinzugekommen sind Corinna Terp, Hagen Schölzel (beide Prof. Dr. Zerfuß), Howard Nothaft, M.A., Katarina Janke, M.A. (beide Prof. Dr. Bentele). Frau Verena Orłowski (Sekr. Prof. Dr. Bentele) ist in Mutterschaftsurlaub und wird von Frau Christine Lamm vertreten.

Herr Dr. Bernd Schuppener wurde zu Beginn des Jahres zum Honorarprofessor für Kommunikationsmanagement ernannt. Frau Dr. Helga Theunert wurde zur Honorarprofessorin für Kommunikations- und Medienwissenschaft/Medienpädagogik ernannt. Wir freuen uns über die neuen Mitglieder unseres Instituts und ich wünsche ihnen eine interessante, erfolgreiche und letztlich auch angenehme Tätigkeit bei uns.

An unserer Universität wird veraltete Computertechnik nicht routinemäßig erneuert. Da jedoch ohne leistungs-

fähige Computer, die dem aktuellen Stand der Technik entsprechen, weder in der Forschung noch in der Lehre eine effiziente Arbeit möglich ist, hat unser Institut bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) einen Antrag im Rahmen des Computer Investitionsprogramms (CIP) gestellt, um die Technik im Computerpool und in anderen zentralen Bereichen der Lehre zu erneuern. Die formalen Anforderungen, die für solche Anträge hinsichtlich Geräteart, Gerätestandorte, Antragsvolumen etc. gestellt werden, sind von einem einzelnen Institut nur sehr schwer zu erfüllen, weshalb die Ausarbeitung nicht ganz einfach war. Doch jetzt scheint der Antrag auf einem guten Weg „durch die Instanzen“ zu sein. Für ihre Bemühungen in dieser Sache danke ich im Namen des Instituts vor allem Dr. Martin Welker, Jörg Land und Dr. Karin Wehn.

Die im Jahr 2006 aus dem Institut hervorgegangenen wissenschaftlichen Leistungen werden auf den folgenden Seiten von den einzelnen Abteilungen und Arbeitsbereichen selbst detailliert beschrieben. Ich möchte hier nur ganz wenige davon stellvertretend hervorheben.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Kutsch nahm eine Gruppe von Wissenschaftlern aus unserem Institut an einer wissenschaftlichen Tagung zum

Thema „Gesellschaftliche Entwicklung und öffentliche Kommunikation“ in Pakistan teil. Sie fand im Rahmen des DAAD-Programms „Europäisch-islamischer Dialog“ statt. PD Dr. Stefanie Averbek publizierte zu Kommunikationstheorien in Frankreich und der Spezifität nationaler Theoriediskurse.

Prof. Dr. Früh beschäftigte sich mit der Definitions- und Beweislogik beim Konstrukt „Unterhaltung“, forschte zum kognitiv-emotionalen Informationsverarbeitungsmodus „Emotionale Tendenz“ und zum Attraktionspotential von Narration. Außerdem ist eine völlig überarbeitete und den neuen Strukturen der Studienreform angepasste Auflage des Lehrbuch-Longsellers „Inhaltsanalyse“ entstanden. Das Buch hatte 25-jähriges „Jubiläum“. Prof. Dr. Stiehler forschte insbesondere zur Programmgeschichte des DDR-Fernsehens und gemeinsam mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu diversen Darstellungs- und Wirkungsaspekten der Sportberichterstattung.

Prof. Dr. Haller brachte eine vollständig überarbeitete Neuauflage (5. Auflage) seines Lehrbuchs „Die Reportage“ und die 2. Auflage von „Informationsfreiheit und Pressevertrieb in Europa“ heraus. Außerdem publizierte er u.a. zu Qualitätsmanagement in Zeitungsredaktionen sowie dem Zusammenhang von PR und der Informations-

leistung von Zeitungen. Im Herbst führte er gemeinsam mit der Nieman Foundation/Havard und dem Deutschen Literaturinstitut eine internationale Tagung zum Erzähljournalismus durch. Dr. Wehn und Dr. Welker beschäftigten sich mit der Wikipedia als Quelle wissenschaftlichen Arbeitens.

Das Team des Lehrstuhls Journalistik II führte zusammen mit der Abteilung Medienpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung einen international besetzten Workshop und eine Publikumskonferenz zum Thema „Die wachsende Macht von Suchmaschinen im Internet: Auswirkungen auf User, Medienpolitik und Medienbusiness“ durch. Prof. Dr. Machill, Markus Beiler M.A. und Martin Zenker M.A. begannen im Oktober mit den Arbeiten an dem Forschungsprojekt „Journalistische Recherche im Internet“.

Einer der Arbeitsschwerpunkte von Prof. Dr. Steinmetz ist die Leitung der von der DFG geförderten Forschergruppe aus Leipzig, Berlin, Potsdam-Babelsberg und Halle, die verschiedene Teilprojekte zum Thema „Programmgeschichte des DDR-Fernsehens“ bearbeitet. Prof. Dr. Steinmetz zeichnet für die Teilprojekte „Dokumentarische Genres“ und (gemeinsam mit Prof. Dr. Stiehler und Prof. Dr. Viehoff/Halle) „Strukturgeschichtliche, kulturpolitische, organisatorische und technische Aspekte der Programm-

wicklung“ verantwortlich. Gemeinsam mit Prof. Dr. Dennis Davis führte Prof. Dr. Steinmetz das Projekt „New Media Use“ durch, eine Langzeitstudie zur Nutzung Neuer Medien durch Studenten, die gleichzeitig in Leipzig, Penn State (USA) und Dunedin (Neuseeland) stattfand. Im Rahmen dieses Projekts übernahm Prof. Dr. Steinmetz von Februar bis März eine Gastprofessur an der University of Otago in Dunedin (Neuseeland).

Im Rahmen der Games Convention in Leipzig veranstalteten Prof. Dr. Warkus und Prof. Dr. Schorb die Tagung: „Zwischen den Gesetzen: Jugendschutz und neue Medien“. Seit August führt Prof. Dr. Schorb zusammen mit Maren Würfel das Langzeitprojekt „Medienkonvergenz und Monitoring II“ durch. Außerdem laufen Projekte u.a. zu E-Learning, Medienkompetenz und Arbeitshilfen für die Jugendarbeit.

Dr. Erdmann Weyrauch und Dr. Thomas Keiderling gaben einen Sammelband mit dem Titel „Buch-Stätte. Geschichte und Perspektiven der Leipziger Buchwissenschaft“ heraus. Dr. Keiderling schreibt gemeinsam mit Thomas Bez an einem Lehrbuch zum Zwischenbuchhandel.

Prof. Dr. Bentele gab gemeinsam mit Prof. Dr. Otfried Jarren (Zürich) und Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius (Mün-

chen) ein „Lexikon Kommunikations- und Medienwissenschaft“ heraus und forscht u.a. zum Thema „Öffentliches Vertrauen“. Im Rahmen dieses Projekts entstehen mehrere Magisterarbeiten und Dissertationen. Prof. Dr. Zerfaß publizierte zu „Innovationskommunikation in dynamischen Märkten“ und „Kommunikations-Controlling: Methoden zur Steuerung und Kontrolle der Unternehmenskommunikation“.

Diese keineswegs repräsentative Auswahl an Forschungsthemen und Forschungsarbeiten soll insbesondere das große Spektrum der Forschungsaktivitäten an unserem Institut demonstrieren. Näheres dazu und eine Vielzahl weiterer Projekte können in den Berichten aus den einzelnen Abteilungen nachgelesen werden.

### **Unernsthaft Ernsthaftes**

Die Universität Leipzig wird 600 Jahre alt, ein großes Ereignis, das seine Schatten voraus wirft. Man will es schaffen, bis zum Jubiläumsjahr die Universitätsgebäude wenigstens abgerissen zu haben. Momentan, also drei Jahre zuvor, ist ein Teil des Campus eine Abrissruine („Rückbauprojekt“), ein anderer Teil besteht aus Rohbauten und der Rest gleicht etwas heruntergekommenen Einfachunterkünften für bedürftige Bürger der Stadt – allerdings mit einem gewissen morbiden Char-

me. Ich denke dabei z.B. an die drei Overhead-Projektoren, die in der Ecke meines Seminarraums ordentlich in Reihe aufgestellt sind – HiTech der Vorwendezeit. Beim ersten ist die Lampe defekt, dem zweiten fehlt der Stecker und der dritte lässt aufgrund eines labilen Standfußes gleich ganz den Kopf hängen. Eine Reparatur lohnt wohl nicht mehr. Die Nachbarräume konnten im Rahmen einer gemeinschaftlichen (aber nicht wirklich solidarischen) Aktion seit Semesterbeginn ganz overheadfrei gehalten werden. Inzwischen wurden unter den Studenten Stimmen laut, die den Dozenten für die Tafelarbeit häusliche Übungen zur Pflege einer leserlichen Handschrift empfehlen.

Was die Vorlesungen betrifft, so findet die akademische Lehre nun in der Diaspora statt, und um die Akzeptanz zu erhöhen, dürfen wir diese Situation mehrere Jahre üben. In dieser stabilen Lage war es dann auch möglich, die bisherigen Magister- und Diplomstudiengänge auf die neuen Bachelor-, und nächstes Jahr auch noch die Master-Studiengänge umzustellen. Vielleicht ist dieses lang andauernde Intensivtraining von Nervenstärke und Geduld jedoch von langer Hand sorgfältig geplant gewesen, denn es bietet genau die richtige Voraussetzung, um die größte Studienreform seit mehr als 100 Jahren anzupacken. Zwar nahm die Entwicklung in

diesem Jahr teilweise leicht chaotische Züge an, aber wir haben es schließlich doch gepackt – und nur das zählt! Das Semester begann dadurch erst mit drei Wochen Verspätung, aber wenn dies der angestrebten Verbesserung und Intensivierung des Studiums dient, kann man dagegen nichts sagen.

Selbstverständlich will ich niemand einen Vorwurf machen – wem denn auch, es sind so viele. Reformen kann man ohnehin nicht abwenden, nicht einmal abducken. Sie kommen über uns wie Naturgewalten – eine der wenigen direkten Verbindungen, die wir zur Natur noch haben. Und vor allem muss man die Folgen solcher Naturgewalten sehen: Zum Beispiel Feuersbrünste in Wäldern und Steppen sind geradezu ein Jungbrunnen für die Pflanzenwelt (die Fauna behandeln wir später), und nach Flutkatastrophen wächst das Gras am besten. Irgendwann wird sowieso über alles einmal Gras wachsen.

Kurzum: Ich habe – für mich persönlich rechtzeitig – erkannt, dass ich den fast nahtlosen Übergang vom Nachwende-Provisorium zum Jubiläums-Umbau-Provisorium, in dem wir sogar noch Bachelor-Erlebniswelten genießen dürfen, nur mit viel Ironie ertragen kann.

Prof. Dr. Werner Früh  
Geschäftsführender Direktor

Abbildung 1: Entwicklung der Anzahl aktiv Studierender am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft 1994–2006 (Teilnehmerzahlen am Einschreibeverfahren/Haupt- und Nebenfach)

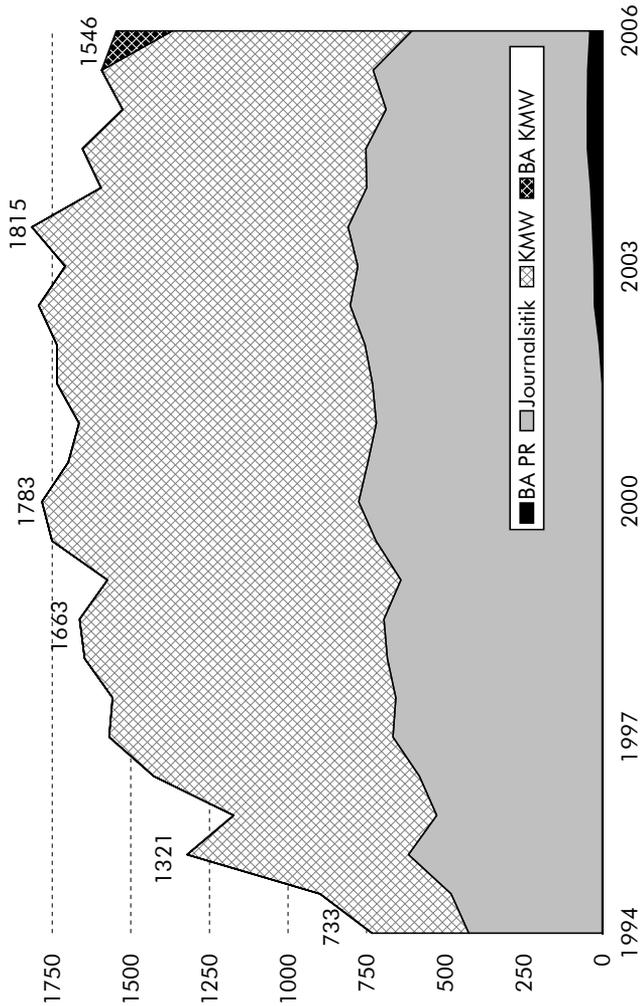
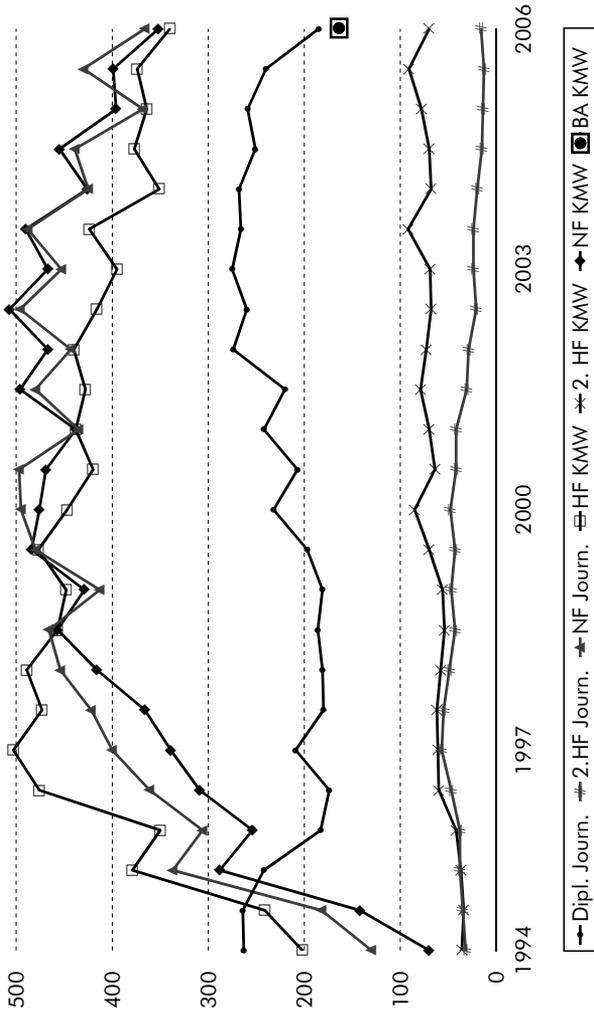


Abbildung 2: Entwicklung der Anzahl aktiv Studierender der verschiedenen Studiengänge am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft 1994–2006 (Teilnehmerzahlen am Einschreibeverfahren)



## **Mitarbeiter des Instituts für Kommunikations- und Medienwissenschaft**

### **Professoren:**

Prof. Dr. Günter Bentele  
Prof. Dr. Werner Früh  
Prof. Dr. Arnulf Kutsch  
Prof. Dr. Michael Haller  
Prof. Dr. Marcel Machill  
Prof. Dr. Bernd Schorb  
Prof. Dr. Rüdiger Steinmetz  
Prof. Dr. Hans-Jörg Stiehler  
Prof. Dr. Hartmut Warkus (apl. Prof.)  
Dr. Erdmann Weyrauch (Vertretung)  
Prof. Dr. Ansgar Zerfaß

### **Dozenturen:**

Dr. Stefanie Averbeck  
Dr. Thomas Schuster

### **Honorarprofessoren:**

Prof. Dr. Alexander Freys  
Prof. Jürg W. Leipziger  
Prof. Dr. Karl Friedrich Reimers  
Prof. Dr. Bernd Schuppener  
Prof. Dr. Helga Theunert  
Prof. Dr. Michael Vogt  
Prof. Dr. Karola Wille

### **Wissenschaftliches Personal:**

Markus Beiler  
Christine Bismark  
Niels Hendrik Brüggem  
Dr. habil. Uta Corsa  
Anke Dommaschk

Katrin Echtermeyer  
Elisabeth Fiedler  
Sandra Fleischer  
Jasper A. Friedrich  
Katharina Hamann  
Anja Hartung  
Doris Hellpoldt  
Susanne von Holten  
Bastian Jenderek  
Dr. Thomas Keiderling  
Pascal Klopp  
Dr. Sebastian Köhler  
Erik Koenen  
Thomas Lietz  
Manuela Lonitz  
Lutz Mücke  
Howard Nothhaft  
Christoph Peters  
Dr. Gerhard Piskol  
Annegret Richter  
Dr. Jochen Schlevoigt  
Daniela Schmohl  
Hagen Schölzel  
Markus Schubert  
Susanne Voigt  
Dr. Susanne Vollberg  
Dr. Karin Wehn  
Dr. Martin Welker  
Kathrin Wiebersiek  
Dr. Carsten Wunsch  
Maren Würfel  
Martin Zenker

**Sekretariat, Technik,  
Verwaltung:**

Birgit Gennermann  
 Katrin Goldmann  
 Klaudia Kappmann  
 Dr. Margarete Keilacker  
 Felicitas Koch  
 Dipl.-Ing. (FH) Jörg Land  
 Christine Lamm  
 Dipl.-Bibl. Angelika Laue  
 Ingrid Lipfert  
 Dipl.-Ing. Dieter Lorenz  
 Fred Meier  
 Simone Nixdorf  
 Dörte Sander  
 Ing. Waldemar Scheible  
 Dipl.-Ing. Thomas Taszarek  
 Corinna Terp  
 Dipl.-Ing.(FH) Andreas Wolf  
 Doreen Werner

**Lehrbeauftragte:**

Dipl.-Journ. Bayer, Frank (Leipzig)  
 Dipl.-Kfm. Beyerlein, Frank  
 (Braunschweig)  
 Dr. Brauner, Frank, (Berlin)  
 von Butler, Wilfried M.A. (Leipzig)  
 Eickelkamp, Andreas (Berlin)  
 Dr. Elter, Andreas (Köln)  
 Dr. Fischer, Arndt, (Leipzig)  
 Dr. Gabersek, Eckhard, (Bielefeld)  
 Gaugele, Jochen (Hamburg)  
 Grootz, Jan Peter (Bielefeld)  
 Dipl.-Ing. (FH) Hantzschmann, Anke  
 (Leipzig)  
 Horeld, Markus (Berlin)  
 Dr. Hoyer, Sigrid (Markkleeberg)

Dr. paed. Jacob, Bärbel, Diplompädagogin, Medienpädagogin (Leipzig)  
 Dipl.-Soz. Janetzki, Herbert  
 (München)  
 Kenntemich, Wolfgang (Leipzig)  
 Klein, Ines (Erfurt)  
 Kische, Olaf (Leipzig)  
 Dr. Kölmel, Michael (Leipzig)  
 Dipl.-Ing. (FH) Landmann, Dierk  
 (Leipzig)  
 Dr. rer. pol. Dipl.-Journ. Liebert, Tobias  
 (Weißenfels/Leipzig)  
 Dr. Lokatis, Siegfried (Berlin)  
 Mayer, Katja, M.A. (Berlin)  
 Meyer, Jens-Uwe (Weimar)  
 Mock, Thomas, M.A. (Leipzig)  
 Nothhaft, Howard, M.A. (Leipzig)  
 Peter, Anja, M.A. (Leipzig)  
 Dipl.-Ing. Piwinger, Manfred  
 (Wuppertal)  
 Dipl.-Pol. Pleyer, Wolfgang (Leipzig)  
 Pott, Marcel (Bonn)  
 Dr. Prase, Tilo (Chemnitz)<sup>†</sup>  
 Dr. Puffert, Andre (Berlin)  
 Dr. Rohnke, Cathy (München)  
 Roth, Gerd (Berlin)  
 Prof. Dr. Schmidt, Siegfried (Leipzig)  
 Schröder, Bernd (Leipzig)  
 Seidenglanz, René, M.A. (Leipzig)  
 Dr., Dipl.-Journ. Sommer, Ute  
 (Potsdam)  
 Stawowy, Peter (Dresden)  
 Stücken, Maik (Bielefeld)  
 Dr. phil Teubert-Seiwert, Bärbel  
 (Leipzig)  
 Zagelow, Andreas (Berlin)  
 Zeckert, Patricia (Leipzig)

# Historische und Systematische Kommunikationswissenschaft

## **Personalia**

### **Professoren:**

Prof. Dr. Arnulf Kutsch

### **Honorarprofessoren:**

Prof. Dr. Karl Friedrich Reimers

Prof. Dr. Karola Wille

Prof. Dr. Alexander Freys

### **Dozentur:**

Doz. Dr. Stefanie Averbeck

### **Wissenschaftliche Mitarbeiter:**

Dr. Gerhard Piskol

Susanne Voigt M.A.

Erik Koenen M.A.

Thomas Lietz M.A. (Drittmittel/Archiv)

Stefan Rauhut M.A. (Drittmittel)

### **Sekretariat:**

Simone Nixdorf

Im Jahr 2006 gab es im Personalbestand der Abteilung keine Veränderungen.

## **Organisatorisches aus Wissenschaft und Forschung**

Doz. Dr. Stefanie Averbeck ist Vorsitzende im Prüfungsausschuß für den Magisterstudiengang Kommunikations- und Medienwissenschaft

## **Wissenschaft**

### **Publikationen:**

Holger Böning/Arnulf Kutsch/Rudolf Stöber (Hrsg.): Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte. Bd. 8. Stuttgart: Steiner 2006.

Stefanie Averbeck/Arnulf Kutsch/Susanne Voigt (Hrsg.): Großbothener Vorträge zur Kommunikationswissenschaft VII. Band 7. Bremen: edition lumière 2006.

Klaus Beck / Susanne Voigt / Jana Wunsch: Medienethische Qualitätskriterien für den Rundfunk. Berlin: Vistas 2006.

Stefanie Averbeck: Kommunikationstheorien in Frankreich. Über die Spezifität „nationaler Theoriediskurse“. In: Andreas Hepp / Friedrich

Krotz/Carsten Winter (Hrsg.): Theorien der Kommunikationswissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2006 [im Druck].

Arnulf Kutsch: Verdrängte Vergangenheit. Darstellungstechniken und Deutungen der Fachgeschichte im „Dritten Reich“ in den Personalien der Publizistik. In: Christina Holtz-Bacha/Arnulf Kutsch/Wolfgang R. Langenbacher/Klaus Schönbach (Hrsg.): 50 Jahre Publizistik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2006 (= Sonderheft 5/Publizistik), S. 73–112.

Thomas Lietz/Stefan Rauhut/Rebekka Honeit: Die Rundfunknutzung Jugendlicher in der DDR. In: Holger Böning/Arnulf Kutsch/Rudolf Stöber (Hrsg.): Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte. Bd. 8. Stuttgart: Steiner 2006.

Jana Wunsch/Susanne Voigt/Klaus Beck: Rundfunkethik – Normen und Infrastrukturen ethischer Qualitätssicherung in Hörfunk und Fernsehen. In: Siegfried Weischenberg/Wiebke Loosen/Michael Beuthner (Hrsg.): Medien-Qualitäten. Öffentliche Kommunikation zwischen ökonomischem Kalkül und Sozialverantwortung. Konstanz: UVK 2006, S. 149–166.

**Vorträge:** Prof. Dr. Arnulf Kutsch: Im Rahmen des vom DAAD finanzierten bilateralen Austauschprogramms zwischen der Universität Leipzig und der Universität Prag hat Prof. Dr. Arnulf Kutsch vom 15. Mai bis 25. Mai 2006 an der Karls-Universität Prag zur Mediengeschichte Böhmens und der Zeitungswissenschaft der Universität Prag ab 1942 geforscht, ein Colloquium und einen Vortrag gehalten.

Erik Koenen, M.A.: Erik Koenen: Deshalb Fachgeschichte...?! Anmerkungen zur Bedeutung der Rekonstruktion vergangenem wissenschaftlichen Handelns Jahrestagung der Fachgruppe „Kommunikationsgeschichte“ der „Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft“ (DGPK) in Zusammenarbeit mit dem „Arbeitskreis für historische Kommunikationsforschung“ (AHK), 20.–21. Januar 2006.

Erik Koenen/Bernd Semrad: Auf Schleichwegen in die neue Zeit. Anmerkungen zur Identitätssuche einer ehemaligen „Führungswissenschaft“ am Beispiel der Entwicklung der Zeitungswissenschaft nach 1945.

Erik Koenen/Bernd Semrad: Generationenspezifika in der Wissenschaftsgeschichte ‚belasteter‘ Disziplinen. Vom Beschweigen und „Nazi-Zählen“ hin zur kritischen Fachgeschichtsschreibung in der Kommunika-

tionswissenschaft? 33. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, 9.–13. Oktober Universität Kassel.

**Tagungen:** Im Rahmen des DAAD-Programms „Europäisch-islamischer Dialog“ fand eine fachwissenschaftliche Tagung vom 5. bis 16. Februar 2006 zum Thema „Gesellschaftliche Entwicklung und öffentliche Kommunikation“ in Pakistan statt. Teilnehmer aus dem Lehrstuhl waren Prof. Dr. Arnulf Kutsch, Bakth Rawan (Doktorand), cand. M.A. Urte Paul und Katja Nündel, M.A. Von der Universität Greifswald war Prof. Dr. Klaus Beck vertreten.

Die 18. und 19. Semesterabschlussveranstaltungen mit Vorträgen und Gruppenarbeit zu den Themen „Cultural Studies Approach“ und „Transformation von Medien und Journalismus in Polen“ fanden für die Studierenden im Schwerpunkt „Historische und Systematische Kommunikationswissenschaft“ am 27. Januar und 14. Juli in Großbothen statt.

**Forschungsprojekte:** DFG-Projekt Programmgeschichte des DDR-Fernsehens, Teilprojekt Rezeptionsgeschichte (verlängert bis März 2007), Leitung des Teilprojektes Prof. Dr. Ar-

nulf Kutsch, Bearbeiter: Thomas Lietz, Stefan Rauhut

### Qualifikationen

**Laufende Qualifikationen:** Laufendes Habilitationsvorhaben von Doz. Dr. Stefanie Averbek über „Kommunikationstheorien in Frankreich. Zur Epistemologie der Sciences de l’information et de la communication 1975–2005“ (Arbeitstitel)

Laufende Dissertationsprojekte von Erik Koenen über „Der Journalist und Zeitungswissenschaftler Erich Everth (1878–1934). Eine fach- und wissenschaftshistorische Studie zu Person und Werk“ (Arbeitstitel)

Thomas Lietz über „Fernsehnutzung in der DDR – Zuschauerverhalten und -bedürfnisse in den 1970er Jahren“ (Arbeitstitel)

Stefan Rauhut über „Die Zerschlagung der sozialdemokratischen Tageszeitungen 1933“ (Arbeitstitel)

### Vermischtes

2006 erarbeitete Herr Dr. Piskol mit Studierenden die Ausstellung „GeSPIEGELtes Amerika 1947–2005“, die in der Burgstrasse 21, 3. Etage im Institut zu sehen ist.

# Empirische Kommunikations- und Medienforschung

## **Personalia**

### **Professoren:**

Prof. Dr. Werner Früh  
Prof. Dr. Hans-Jörg Stiehler

### **Wissenschaftliche Mitarbeiter:**

Dr. Carsten Wunsch  
Bastian Jenderek M.A.  
Pascal Klopp M.A.  
Jasper A. Friedrich M.A. (Drittmittel)  
Markus Schubert M.A. (Drittmittel)

### **Sekretariat:**

Felicitas Koch

Im Jahr 2006 gab es im Personalbestand der Abteilung keine Veränderungen.

### **Organisatorisches aus Wissenschaft und Forschung**

Prof. Dr. Hans-Jörg Stiehler leitete im Sommersemester das Institut als Geschäftsführender Direktor. Im Wintersemester wurde er in diesem Amt von Prof. Dr. Werner Früh abgelöst.

Prof. Dr. Werner Früh hat das Amt des „Forschungsbeauftragten der Fa-

kultät“ inne und eine Forschungsenquête für die Fakultät erstellt.

Prof. Dr. Werner Früh hatte im Sommersemester ein Forschungsfreisemester.

Prof. Dr. Hans-Jörg Stiehler wurde als Studiendekan der Fakultät wiedergewählt.

Prof. Dr. Werner Früh ist Mitglied im Forschungsbeirat des ZUMA.

Prof. Dr. Werner Früh ist Vorsitzender und Mitglied der Promotionskommission der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie.

## **Wissenschaft**

**Vorträge & Tagungen:** International war die Abteilung mit Vorträgen von Prof. Dr. Hans-Jörg Stiehler (gemeinsam mit G. Frey-Vor) auf der ICA-Tagung in Dresden, gemeinsam mit Markus Schubert auf der IMACR-Tagung in Kairo und mit Jasper A. Friedrich auf der World Cup Conference der IMACR in Leipzig vertreten. Auf der Internationalen Fachkonferenz „Serious Games: Fußball, Medien und Politik“ in Hamburg präsen-

tierten Prof. Hans-Jörg Stiehler und Jasper A. Friedrich (gemeinsam mit L. Mikos und L. Warnicke) ihre Forschungsergebnisse.

Bastian Jenderek war mit einer Posterpräsentation auf der ICA-Tagung in Dresden vertreten.

Anlässlich der Fußballweltmeisterschaft lud Prof. Dr. Hans-Jörg Stiehler gemeinsam mit der Sektion „Sport und Medien“ der IMACR zur internationalen Fachtagung „Fußball, Medien und Alltag“ ein. Circa 50 Teilnehmer und mit Raymond Boyle, Cornell Sanvoss, Alan Tomlinson auch die wichtigsten Forscher auf diesem Gebiet folgten der Einladung nach Leipzig. Die wichtigsten Ergebnisse der Tagung wurden in Form einer CD-ROM mit Beiträgen, Videos und Fotos publiziert.

Dr. Carsten Wünsch stellte auf Einladung der Abteilung „Historische und Systematische Kommunikationswissenschaft“ auf deren Semestertreffen in Großbothen den Forschungsschwerpunkt „Unterhaltung“ der Abteilung vor.

### **Publikationen:**

Fischer, Arndt / Werner Früh / Annette Hoh / Markus Schubert / Hans-Jörg Stiehler: Besser zuhören. Besser hinsehen. Zum Umgang mit Radio und Fernsehen – Entwicklung des Rezeptionsverhaltens im Sächsi-

schen Ausbildungs- und Erprobungskanal (SAEK). Schriftenreihe der SLM [Band 14]. Berlin 2006.

Friedrich, Jasper A./Hans-Jörg Stiehler: Fußball in Sportmagazinen des Fernsehens: Wie viel Spiel bekommen wir zu sehen? In: Müller, E.; J. Schwier: Medienfußball im europäischen Vergleich. Köln 2006.

Früh, Werner: Unterhaltung. Konstrukt und Beweislogik. In: Wirth, W.; H. Schramm; V. Gehrau (Hrsg.): Unterhaltung durch Medien. Theorie und Messung. Köln 2006, S. 25–46.

Hans-Jörg Stiehler: Jugend 90. Zur Geschichte einer Jugendinterpretation. In: Lothar Mikos/Hans-Jörg Stiehler (Hrsg.): Die Kunst des Betrachters. Festschrift für Dieter Wiedemann. Leipzig 2006.

Mikos Lothar/Hans-Jörg Stiehler (Hrsg.): Die Kunst des Betrachters. Festschrift für Dieter Wiedemann. Leipzig 2006.

Stiehler, Hans-Jörg / Jasper A. Friedrich/Benjamin Bigl: L O K – Das Wunder von Leipzig? In: Holtz-Bacha, C. (Hrsg.): Fußball – Fernsehen – Politik. Opladen 2006.

Stiehler, Hans-Jörg: Mediensport (Sonderartikel). In: Der Brockhaus Sport Sportarten und Regeln, Wettkämpfe und Athleten, Training und Fitness. Mannheim 2006.

Wünsch, Carsten: Unterhaltung als Performance. In: Wirth, W.; H. Schramm; V. Gehrau (Hrsg.): Unterhaltung durch Medien. Theorie und Messung. Köln 2006, S. 174–203.

Wünsch, Carsten: Unterhaltungserleben. Ein hierarchisches Zwei-Ebenen-Modell affektiv-kognitiver Informationsverarbeitung. Köln 2006.

Werner Früh und Carsten Wünsch sind Mitherausgeber der Buchreihe „Unterhaltungsforschung“ des Halem-Verlages, Köln. 2006 erschienen in dieser Reihe ein Sammelband sowie drei Monographien.

Die Dissertation der ehemaligen Mitarbeiterin Dr. Anne-Kathrin Schulze ist ebenfalls dieses Jahr erschienen: Schulze, Anne-Kathrin: Spannung in Film und Fernsehen – Das Erleben im Verlauf. Berlin 2006.

### **Wissenschaftliche Projekte:**

Prof. Dr. Werner Früh hat sich im forschungsfreien Semester mit der theoretischen Herleitung, Operationalisierung und empirischen Prüfung des Konstruktes „Emotionale Tendenz“ (als Persönlichkeitsmerkmal, zur Beschreibung der Integration von Emotionen in kognitive Prozesse) befasst. Zudem ist eine vollständig überarbeitete und ergänzte Auflage der „Inhaltsanalyse“ entstanden, und eine erste empirische

Studie zu dem Projekt „Narrativität in den Medien“ wurde durchgeführt.

Prof. Dr. Hans-Jörg Stiehler arbeitete an einem „Lehrbuch Mediaforschung“ (gemeinsam mit G. Siegart/Zürich und G. Frey-Vor/Leipzig). Die Arbeiten stehen kurz vor ihrem Abschluss und das Lehrbuch soll 2007 bei UVK/UTB erscheinen.

In der DFG-Forschergruppe „Programmgeschichte des DDR-Fernsehens“ waren in der Abteilung die Mitarbeiter Markus Schubert (TP 1: „Programmgeschichte“; gemeinsam mit R. Steinmetz, R. Viehoff/Halle) und Jasper A. Friedrich (TP 7: „Sportfernsehen“, gemeinsam mit L. Mikos/Potsdam) unter Leitung von Prof. Dr. Hans-Jörg Stiehler beschäftigt. Derzeit wird am Endebericht gearbeitet, da das Projekt Mitte nächsten Jahres ausläuft. Ein Nachfolgeprojekt ist bereits in Vorbereitung.

Dr. Carsten Wünsch ist in einer Reihe von Experimenten der Frage nachgegangen, inwiefern fiktionale Medieninhalte die politischen Vorstellungen und Einstellungen der Rezipienten beeinflussen. Gemeinsam mit Bastian Jenderek erfolgte eine theoretische Auseinandersetzung mit dem Unterhaltungspotenzial von Computerspielen. Dieser Schwerpunkt wird von beiden gemeinsam mit verschiedenen empirischen Untersuchungen weitergeführt.

Daneben untersuchte Bastian Jenderek die Motive von Spielern so genannter „Multi-User-Domains“.

Pascal Klopp prüfte (gemeinsam mit Teilnehmern eines Projektseminars) die Eignung audiovisuellen Materials für Online-Untersuchungen.

### **Qualifikationen**

Dr. Anne-Kathrin Schulze verteidigte erfolgreich Ihre Dissertation zum Thema „Spannungserleben“. Inga Schlimbach steht kurz vor der Verteidigung ihrer Arbeit.

Ingrid Uhlemann promoviert zum Thema „Dynamik der Nachrichtenfaktoren“, Bastian Jenderek promoviert derzeit zum Thema „Realitätsvermittlung durch fiktionale Medien“ und Pascal Klopp zum Thema „Glaubwürdigkeit im Internet“. Alexandra Fritzsch promoviert zum Thema „Der wissenschaftliche Verlag im Deutschen Kaiserreich 1871–1918“.

Prof. Dr. Hans Jörg Stiehler betreut die Dissertationen von Markus Schubert und Jasper A. Friedrich.

Die Habilitation von Dr. Carsten Wünsch zum Thema „Die Rolle fiktionaler Medieninhalte für politisches Wissen, Meinungen und Einstellung“ (Arbeitstitel) ist in Arbeit.

naler Medieninhalte für politisches Wissen, Meinungen und Einstellung“ (Arbeitstitel) ist in Arbeit.

### **Vermischtes**

Das Videoarchiv der Abteilung mit ca. 12.000 Stunden Videomaterial wurde dieses Jahr vollständig digitalisiert und auf DVD kopiert.

Da die Einschreibung in die Module des neu eingeführten Bachelor-Studiengangs nicht online möglich war, organisierten Prof. Dr. Hans-Jörg Stiehler und Pascal Klopp kurzfristig ein „paper-and-pencil“-Verfahren für die Einschreibung und die Modulvergabe.

Bastian Jenderek betreute und koordinierte die Einführung des elektronischen Vorlesungsverzeichnisses (HIS-LSF) für die Magister-, Diplom- und BA-Studiengänge am Institut.

Die Ausstellung „unART“ mit Gemälden von Werner Früh und Materialcollagen von Hans-Jörg Stiehler war vom 25. September 2006 bis zum 24. November 2006 in den Räumen der Intendanz des MDR zu sehen.

# Allgemeine und spezielle Journalistik

## Lehrstuhl für Journalistik I

### **Personalia**

#### **Professor:**

Prof. Dr. Michael Haller

#### **Wissenschaftliche Mitarbeiter:**

Elisabeth Fiedler

Manuela Lonitz

Dr. Jochen Schlevoigt

Dr. Martin Welker

Dr. habil. Uta Corsa (Drittmittel)

Lutz Mücke (Drittmittel)

Kathrin Wiebersieck (Drittmittel)

Ines Wolter (Drittmittel) (bis 30. September 2006 – seither vakant)

#### **Organisatorisches aus Wissenschaft und Forschung**

Drittmittelprojekte von Prof. Haller:

Tageszeitungen:

Qualitätsmanagement (Benchmarking) von Tageszeitungen der Verlagsgruppe Rhein-Main, Mainz (von März bis Okt. 2006) gemeinsam mit dem IPJ;

Begleitende Prozessforschung (Ermittlung von Qualitätsdefiziten und Neukonzipierung von Zeitungsprodukten

in Verbindung mit Beratung der Geschäftsführung und Chefredaktion) bei der Frankfurter Rundschau (von Juni 2005 bis Sept. 2006).

Strukturanalysen Print:

Untersuchung der Entwicklung und Auswirkungen des Markteintritts der Gratiszeitungen in Westeuropa (seit April 2006 – Abschluss April 2007).

PR und Journalismus:

Nutzungsanalysen im Kontext des redakt. Selbstverständnisses bei Tageszeitungen (seit Herbst 2005, Abschluss März 2007).

Zukunft der Journalismus:

Delphi- und Onlineerhebung zum Wandel des journalist. Berufs- und Tätigkeitsfeldes (Beginn: Ende 2003 – Abschluss 2007).

Drittmittelprojekte von Mitarbeitern:

Auslandsjournalismus mit Schwerpunkt Afrikaberichterstattung (Lutz Mücke)

Theorie und Praxis des Leitbildes „Unabhängigkeit“ (Kathrin Wiebersieck)

Zeitungen-Fernsehen: Informationsleistung und Nachrichtenwerte (Ines Wolter et al.)

## **Wissenschaft**

### **Publikationen:**

Haller: Kompl. überarbeitete Neuauflage „Die Reportage“ (5. Aufl. 2006)

Haller: Aktualisierte Neuauflage „Informationsfreiheit und Pressevertrieb in Europa“ (2. Aufl. 2006).

Haller: Div. Beiträge in Fachzeitschriften und Publikumsmedien zu den Themenkomplexen: Qualitätsmanagement in Zeitungsredaktionen, Zukunft der Tageszeitungen, Zukunft des Journalismus und PR und Informationsleistung von Zeitungen.

Wehn, Karin/Welker, Martin (2006): Weisheit der Massen. Wikipedia als Quelle für wissenschaftliches Arbeiten? In: Telepolis, 01.09.2006, HTML-Dokument, abrufbar unter <http://www.telepolis.de/r4/artikel/23/23435/1.html> vom Sept. 2006.

Welker, Martin (2006): Journalisten als Weblognutzer: Wer sie sind, was sie denken. In: Rau, Harald (Hrsg.): Zur Zukunft des Journalismus in der Mediengesellschaft. Verlag Peter Lang.

Welker, Martin (2006): Weblogs: Chance für Journalisten. In: Arnold Picot/Tim Fischer (Hrsg.): Weblogs

Grundlagen, Konzepte und Praxis im unternehmerischen Umfeld. Heidelberg: dpunkt.verlag, S.157–174. 240 Seiten, Broschur ca. 29 Euro ISBN 3-89864-375-1.

Welker: diverse Artikel in Fachmagazinen (online und offline) zu den Themen Online-Journalismus, Online-Forschung.

### **Vorträge:**

Haller:

Insg. 12 Vorträge auf einschlägigen Fachtagungen zu den oben genannten Themen in Luzern, Zürich, Mainz, Frankfurt, Bremen, Magdeburg, Berlin, Wien, Innsbruck.

Welker:

Vortrag auf der Sitzung der DGpuK FG Journalistik.

**Tagungen:** Oktober 2006: Gemeinsam mit der Nieman Foundation/Harvard und dem Deutschen Literaturinstitut Durchführung einer von der Medienstiftung der Sparkasse Leipzig ermöglichten Internationalen Tagung über Tradition und Bedeutung des Erzähljournalismus.

Welker:

Programm- und Organisationsbeirat in 2006 für die internationale Fachkonferenz GOR 06 (General Online Research Konferenz) in Bielefeld.

### **Qualifikationen**

Im September konnte Dr. Harald Rau seine Habilitation über das Thema „Medienökonomie und Meritorik“ mit der Denomination „Kommunikations- und Medienwissenschaft“ erfolgreich abschließen. Zu den Promovenden, die kurz vor dem Abschluss ihrer Forschungsarbeiten stehen, gehört neben Kathrin Wiebersieck und Lutz Mücke auch Andreas Eickelkamp, der mit ei-

ner empirischen Untersuchung die rezipientenbezogene Nutzung des sog. Nutzwertjournalismus untersucht.

### **Vermischtes**

In der Zeit vom 1.10.2005 bis 30.9.2006 Teilbeurlaubung von Prof. Haller, um die sub. 1 genannten wissenschaftlichen Beratungsaufgaben wahrnehmen zu können.

## Lehrstuhl für Journalistik II

### Personalia

#### Professor:

Prof. Dr. Marcel Machill, MPA  
(Harvard)

#### Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Dr. Sebastian Köhler  
Dipl.-Medienwiss. Markus Beiler  
Dipl.-Sprechwiss. Christine Bismark  
Christoph Peters, M.A., MA  
Martin Zenker, M.A.

#### Sekretariat:

Ingrid Lipfert

Frau Corinna Heimeshoff verließ das Institut zum Ende des Sommersemesters.

### Organisatorisches aus Wissenschaft und Forschung

Prof. Dr. Marcel Machill vertrat im Wintersemester 2005/2006 bis zum 31.3.2006 den Lehrstuhl „Internationaler Journalismus“ am Institut für Journalistik der Universität Dortmund. In Leipzig leitet er den Prüfungsausschuss der Journalistik-Studiengänge. Professor Machill ist außerdem Vertrauensdozent der Friedrich-Ebert-Stiftung.

### Wissenschaft

International vertrat Markus Beiler den Lehrstuhl auf der Tagung „Von der Medienpolitik zur Media Governance? Neue Problemstellungen, Ansätze und Formen der Regulierung öffentlicher Kommunikation“ der DGPK-Fachgruppe „Kommunikation und Politik“ und des DVPW-Arbeitskreises „Politik und Kommunikation“ im Februar in Zürich.

Dr. Sebastian Köhler hielt am 24. Februar 2006 auf der gemeinsamen Jahrestagung der DGPK-Fachgruppen Kommunikations- und Medienethik und Visuelle Kommunikation sowie des Netzwerkes Medienethik in München den Vortrag „Hinter Gittern. Zur TV-medialen Vermittlung des Prozessauftaktes gegen Saddam Hussein“. Außerdem hielt er die wissenschaftlichen Vorträge „Fußballsport und gesellschaftliche Kommunikation“ bei der Stiftung Stadtmuseum Berlin (am 17. Juni 2006, siehe [www.stadtmuseum.berlin.de](http://www.stadtmuseum.berlin.de)) und „Die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland“ bei der Friedrich-Ebert-Stiftung in Potsdam (am 7. September 2006, siehe [www.fes.de/potsdam](http://www.fes.de/potsdam))

**Tagungen:** Im Juni organisierte das Team des Lehrstuhls für Journalistik II gemeinsam mit der Stabsabteilung Medienpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung einen wissenschaftlichen Workshop und eine Publikumskonferenz zum Thema „Die wachsende Macht von Suchmaschinen im Internet: Auswirkungen auf User, Medienpolitik und Medienbusiness“. 21 Suchmaschinen-Experten aus aller Welt, unter anderem aus Harvard und Berkeley, tauschten sich auf dem Workshop über die aktuellsten Forschungsergebnisse im Feld der Suchmaschinen aus. Die Konferenz brachte sowohl Medienpolitiker und Suchmaschinenvertreter als auch – erstmals in Deutschland – führende Journalisten an einen Tisch, um über die Probleme und Chancen von Internet-Suchmaschinen zu diskutieren. Die Ergebnisse von Tagung und Konferenz werden im kommenden Jahr im Sammelband „Die Macht der Suchmaschinen“ im Halem-Verlag erscheinen.

**Wissenschaftliche Projekte:** Im Oktober vergab die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen das Forschungsprojekt „Journalistische Recherche im Internet“ an Prof. Dr. Marcel Machill, Markus Beiler und Martin Zenker. Im Mittelpunkt des mit 100.000,- Euro dotierten Drittmittelprojektes steht die Frage, wie das In-

ternet die (Recherche-)Arbeit von Journalisten beeinflusst. Das Projekt, das auf den bisherigen Forschungen in diesem Bereich aufbaut, wird im Dezember 2006 starten und bis Ende 2007 laufen.

Dr. Sebastian Köhler forscht im Rahmen seines Habilitationsprojektes zur Narrativität in Fernsehnachrichten.

Markus Beiler hat im Rahmen eines Projektseminars die Nachrichtenfaktoren in Nachrichtensuchmaschinen untersucht.

Prof. Dr. Marcel Machill, Markus Beiler und Martin Zenker haben zwei Gutachten für die Schriftenreihe „Zukunft der Zeitung“ der Friedrich-Ebert-Stiftung erstellt.

**Publikationen:**

Beiler, Markus/Marcel Machill: Suchmaschinen im Internet als Governanceproblem. In: Patrick Donges (Hrsg.): Medienpolitik und Media Governance: Was bringt die Governance-Perspektive für die Analyse von Medienpolitik? Köln: Herbert von Halem, 2006.

Beiler, Markus/Martin Zenker: Die wachsende Macht von Suchmaschinen im Internet: Auswirkungen auf User, Medienpolitik und Medienbusiness. Wissenschaftlicher Workshop und Konferenz, 26./27.

Juni 2006, Berlin. Zusammenfassung. Online unter: [www.uni-leipzig.de/journalistik/suma/pdf/Zusammenfassung\\_Suma-Tagung.pdf](http://www.uni-leipzig.de/journalistik/suma/pdf/Zusammenfassung_Suma-Tagung.pdf).

Köhler, Sebastian: Geschichten erzählen um jeden Preis? Wenn sich das Storytelling verselbständigt. In: *Journalistik-Journal*. Dortmund. Heft 1/2006.

Köhler, Sebastian: Ganz nah an der Fernsehpraxis dran. In: *Message*. Internationale Zeitschrift für Journalistik. Hamburg. Heft 2/2006, S.106f.

Köhler, Sebastian: Zur Güte eines Wirtschaftsgutes? In: *Fernsehinformationen*. Heft 7/2006. Leipzig/Gauting, S.33f.

Köhler, Sebastian: Fernseh-Fußball-WM mit „Weltausgrenzung“. Zu narrativen Aspekten der TV-medialen Vermittlung. In: *Fernsehinformationen*. Heft 8/2006. Leipzig/Gauting, S.7ff.

Köhler, Sebastian: Ein Gesicht wird präsentiert. Zum TV-Storytelling im „Fall Kampusch“. In: *Funkkorrespondenz*. Bonn, Heft 38/2006, S. 3–7.

Köhler, Sebastian: Hinter Gittern. Einige journalismusethische Aspekte der TV-medialen Vermittlung des Prozessaufsatzes gegen Saddam Hussein. In: *Zeitschrift für Kommunikationsökologie und Medienethik*. Duisburg. Heft 1/2006, S.74ff.

Köhler, Sebastian: Medienpolitisch abgeladen. In: *Zeitschrift für Kommunikationsökologie und Medienethik*. Duisburg. Heft 1/2006, S.132f.

Machill, Marcel/H. Bohrmann/E. Klaus (Hrsg.): *Media Industry, Journalism Culture, and Communication Policies in Europe*. Köln: Herbert von Halem Verlag, 2007.

Machill, Marcel/Markus Beiler/Jochen Schmutz: The influence of video news releases on the topics reported in science journalism. An explorative case study of the relationship between science public relations and science journalism. In: *Journalism Studies*, 7(6), 869–888.

Machill, Marcel/Markus Beiler: Online-Auftritte der Tageszeitungen: Welche Strategien verfolgen die Verlage im Internet? *Schriftenreihe Zukunft der Zeitung*, Band 1. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung, 2006.

Machill, Marcel/Markus Beiler (zur Publikation eingereicht): Stichwort „Nachrichtenagenturen“. In Horst Pöttker & Evgenij A. Kornilov (Hrsg.): *Deutsch-russisches Wörterbuch der Journalistik*.

Machill, Marcel / Markus Beiler / Corinna Fischer: Europa-Themen in Europas Medien – die Debatte um die Europäische Öffentlichkeit. Eine Metaana-

lyse medien-inhaltsanalytischer Studien. In Wolfgang R. Langenbucher & Michael Latzer (Hrsg.): *Medialer Wandel und Europäische Öffentlichkeit. Eine transdisziplinäre Perspektive*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2006.

Machill, Marcel/Markus Beiler /Corinna Fischer: *Europe-topics in Europe's media. The debate about the European public sphere: a meta-analysis of media content analyses*. In: *European Journal of Communication*, 21(1), 57–88.

Machill, Marcel/Martin Zenker: *Anzeigenblätter und Gratiszeitungen: Die Konkurrenten der Lokalzeitungen. Schriftenreihe Zukunft der Zeitung, Band 7*. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung, 2006.

Machill, Marcel/Sebastian Köhler/M. Waldhauser: *Narrative Fernsehnachrichten. Ein Experiment zur Innovation journalistischer Darstellungsformen*. In: *Publizistik, Vierteljahreshefte für Kommunikationsforschung*, Heft 4/2006.

### **Qualifikationen**

Im Rahmen seiner Promotion („Internutzung als Ressource für Vergemeinschaftungsprozesse und nationale Identität“) weilte Christoph Peters mit einem DAAD-Graduierten Stipendium drei Monate als Visiting Research Student am medienwissenschaftlichen Fachbereich (Media@LSE) der LSE.

### **Vermischtes**

Am 1. September startete das neue Online-Magazin „Uncover“, das im Rahmen der Lehrredaktion Online entsteht und sich mit Themen aus dem Institut und der Universität beschäftigt.

Der Lehrstuhl für Journalistik II besitzt seit November 2006 eine neue Homepage mit umfangreichem Servicebereich für Studierende. Die Seite ist unter [www.lehrstuhl-journalistik2.de](http://www.lehrstuhl-journalistik2.de) zu erreichen.

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen mit Sitz in Berlin hat Professor Dr. Marcel Machill in die Jury für den neu geschaffenen Kommunikationspreis für Stiftungen („Kompass“) berufen. Mit dem Kompass zeichnete der Bundesverband im November 2006 erstmals Beispiele erfolgreicher Kommunikationsarbeit von Stiftungen aus, die für das Stiftungswesen richtungweisend sein können. Ziel ist es, zu einer weiteren Qualifizierung und Professionalisierung von Stiftungskommunikation beizutragen und gleichzeitig den Stiftungsgedanken mehr in die Öffentlichkeit zu tragen.

Mit Unterstützung des Deutschen Polnischen Jugendwerkes unternahm Christoph Peters mit zehn Nachwuchsredakteuren von mephisto 97.6 eine einwöchige Recherchereise nach Wroclaw (Breslau) zum Thema: „Deutsche Minderheit in Polen und Europa“. Daraus entstand eine Themensendung.

# Medienwissenschaft und Medienkultur

## Medienwissenschaft und Medienkultur

### **Personalia**

#### **Professor:**

Prof. Dr. Rüdiger Steinmetz

#### **Wissenschaftliche Mitarbeiter:**

Doris Hellpoldt

Annegret Richter

Dr. Karin Wehn

Claudia Böttcher (Drittmittel)

Judith Kretschmar (Drittmittel)

PD Dr. Tilo Prase (Drittmittel)

Corinna Schier (Drittmittel)

Dr. Susanne Vollberg (Drittmittel)

Anne-Katrin Hübel (Drittmittel)

Willem de Haan (Drittmittel)

Nils Mammen (Drittmittel)

Maja Seege (Drittmittel)

#### **Sekretariat:**

Katrin Goldmann

### **Organisatorisches aus Wissenschaft und Forschung**

Höhen und Tiefen kennzeichneten die Arbeit der Abteilung IV, Schwerpunkt Medienwissenschaft und Medienkultur, im Jahr 2006. Der Tod von PD Dr. Ti-

lo Prase, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Schwerpunkt seit 1992, am 1. September markierte sicher den Tiefpunkt. Dr. Prase studierte und wirkte dann seit Anfang der 80er Jahre an der Sektion Journalistik. Er prägte mehrere Generationen von Studierenden der Medienwissenschaft und der Journalistik, betreute hunderte Diplom-, Magister- und andere Qualifizierungsarbeiten. Seit 1993 besaß er die *Venia Legendi*, war 1997 Gastprofessor an der Scripps School of Journalism an unserer Partner-Universität in Athens (Ohio, USA) und vertrat 1999 die Journalistik-Professur II. In seiner Forschung, zuletzt vor allem im Projekt zur Programmgeschichte des DDR-Fernsehens, hinterlässt er eine große Lücke. Wir verloren einen Freund.

Zu den Höhepunkten gehörte sicher die Auszeichnung der DVD „Filme sehen lernen“ (Verlag Zweitausendeins) von Prof. Dr. Rüdiger Steinmetz und seinem Team, Kai Steinmann, Sebastian Uhlig und René Blümel, mit dem mit 25.000 Euro dotierten Innovationspreis des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien,

Bernd Neumann. Die Auszeichnung wird vergeben für „vielversprechende Ideen und neue kreative Ansätze (. . .), die geeignet sind, die Filmbranche zu stärken und die Leistungsfähigkeit und Entwicklung des Filmwesens zu verbessern“, wie es in der Ausschreibung heißt. Mit Unterstützung durch diese Fördermittel wird das Team die nächste DVD-Folge realisieren, die sich vertiefend mit Licht, Farbe, Ton, Dramaturgie anschaulich beschäftigt wird. Geplant ist eine insgesamt siebenteilige Leipziger DVD-Serie zur Film- und Fernsehästhetik. Mit dem Projekt gelang ein erfolgreicher Startup einer von KMW- und HGB-Studenten gegründeten Firma „Versatil.de“.

Ein weiterer Höhepunkt war der neue Veranstaltungsbereich auf der Leipziger Games Convention im August: „Machinima – Filme machen mit Computerspielen“, der aus einem täglichen Symposium und praktischen Workshops bestand. Entwickelt und geleitet wurde er von Dr. Karin Wehn, umgesetzt gemeinsam mit Dirk Förster und Ingo Linde.

Lehr-Schwerpunkte des Abteilungs-Schwerpunkts MW & MK lagen zum einen auf den Themen der Forschungsprojekte (DDR-Fernsehen, Langzeitforschung Nutzung Neuer Medien, Haltefaktoren in Ostdeutschland), zum an-

deren in den Themenfeldern der Habilitationen und Dissertationen (s.u.) sowie traditioneller Weise in der Film-/Fernsehästhetik und in der Radio-Entwicklung. Der „Offene Montag – Filme im Diskurs“ bot wie schon seit einigen Semestern kontinuierlich die Gelegenheit, solche Filme komplett zu sehen und zu diskutieren, die in Seminaren analytisch behandelt werden. Das Kurzfilm-Projektseminar wird seit vier Jahren angeboten, und in seinem Rahmen entstehen laufend Kurzfilme.

Kooperationen bestanden u.a. mit dem Mitteldeutschen Rundfunk (MDR), der Medienstiftung der Sparkasse, der Sächsischen Landesmedienanstalt (SLM), der HTWK Leipzig, der Fernsehakademie Mitteldeutschland (FAM), der Ohio University in Athens, der Penn State University (USA) und der University of Otago (NZ). Eine besondere Kooperation über zwei Semester wurde mit dem Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm gepflegt: Zehn Jahre nach der ersten realisierte eine studentische Projektgruppe unter Leitung von Prof. Steinmetz, Prof. Stiehler und Annette Hoh M.A. die zweite Studie zu Programm, Image und Zuschauer-/Fachbesucher-Profilen von Dok Leipzig.

## Wissenschaft

### Forschungsschwerpunkte:

Programmgeschichte des DDR-Fernsehens – Leitung: Prof. Steinmetz:

Das Projekt der von der DFG geförderten Forschergruppe (Leipzig, Halle, Humboldt/Berlin, HFF Potsdam-Babelsberg) befindet sich in seinem sechsten und letzten Jahr. Nachdem bereits mehr als 20 Bände in der Publikationsreihe des Projekts: „MAZ – Materialien, Analysen, Zusammenhänge“ (Leipziger Universitätsverlag) erschienen sind, wird nun die Abschlusspublikation in einem repräsentativen Band (ca. 700 Seiten) vorbereitet. Zwei Forschungs-Teilprojekte sind am Schwerpunkt Medienwissenschaft und Medienkultur (kooperativ) angesiedelt: „Dokumentarische Genres“ und „Strukturgeschichtliche, kulturpolitische, organisatorische und technische Aspekte der Programmentwicklung“ (Leitung Steinmetz gemeinsam mit Prof. Dr. Stiehler und Prof. Dr. Viehoff/Halle).

In diesem Rahmen entstehen drei Dissertationen und eine Habilitation: Dr. Susanne Vollberg beschäftigt sich in ihrem Habilitationsprojekt mit dem Thema: „(Leit-)Bilder als Bausteine einer Programmgeschichte. Zur Rolle und Funktion politisch-ideologischer Leitbilder im Programm des DDR-Fernsehens“ (Arbeitstitel). Dis-

sertationen: „Die Heimat hat sich schön gemacht.' Stereotypen ostdeutscher Heimat in Reportagen des DDR-Fernsehens“ (Judith Kretzschmar M.A.), „Geschichte als Legitimation. Die Konstruktion von Zeitgeschichte in historischen Dokumentationen des DDR-Fernsehens“ (Claudia Böttcher M.A.) und „Freundschaft siegt!' Die Ornamentik der Fremden im DDR-Fernsehen“ (Corinna Schier M.A.). Als jüngste Publikation erschien 2006 in diesem Zusammenhang von Tilo Prase: „Dokumentarische Genres. Gattungsdiskurse und Programmpraxis im DDR-Fernsehen.“ Auf diversen Tagungen wurde über die Projekte referiert. Sprecher der gesamten DFG-Forschergruppe ist Prof. Steinmetz, gemeinsam mit Prof. Viehoff (Halle).

New Media Use/Langzeitstudie zur Nutzung Neuer Medien durch Studierende in Leipzig, Penn State (USA) und Dunedin (Neuseeland) – Leitung Prof. Steinmetz, Prof. Dennis Davis:

Im Rahmen der Langzeituntersuchung wurde die sechste Befragungswelle realisiert und ausgewertet. Dabei wurden jüngste Medienentwicklungen berücksichtigt. Im Rahmen dieses Projekts übernahm Prof. Steinmetz im Februar und März 2006 eine Gastprofessur an der University of Otago in Dunedin (Neuseeland), eingeladen von Prof. Dennis Davis, dem langjährig-

gen Kooperationspartner. Im Rahmen des Projekts befindet sich die Dissertation von Stephanie Bröge M.A. zur vergleichenden Mediennutzung in der Endphase, gefördert mit einem PhD-Stipendium der Otago University.

Haltefaktoren in Ostdeutschland – Kommunikative Begleitung – Leitung Prof. Steinmetz:

Es handelte sich um ein vom Bundesministerium für Verkehr und Aufbau Ost gefördertes integriertes, kooperatives Forschungsprojekt zwischen Soziologen in Magdeburg bzw. Berlin und uns Medienwissenschaftlern. Ziel des Projekts war es, die soziologischen Forschungsprojekte „Rückwanderung als dynamischer Faktor für ostdeutsche Städte“ und „Bevölkerungsmagnet familienfreundliche Hochschule“ kommunikativ zu begleiten. Der angestrebte Vermittlungsprozess sollte nicht erst mit Vorlage der Endergebnisse beginnen, sondern schon zu Beginn und während der Durchführung der Studien einsetzen, um deren Inhalte zielgruppengerecht aufzubereiten, sie zu dokumentieren und zu unterstützen. Es entstanden u.a. zwei Internet-Plattformen zur Verbesserung der Kommunikation unter ostdeutschen Abwanderern ([Menschen-fuer-Ostdeutschland.de](http://Menschen-fuer-Ostdeutschland.de), [Kontakt-Ostdeutschland.de](http://Kontakt-Ostdeutschland.de)), ein Dokumentarfilm: „Jeder hat sein Nest im Kopf“ (verknüpft mit Projektseminaren),

27 Porträts, eine Tagung, Ausstellungen und eine Vielzahl an PR- und Presseaktivitäten, u.a. die „Heimatschachtel“. Wiss. Mitarbeiterin: Anne-Katrin Hübel M.A.

„Handy-Fernsehen“: Programm, Nutzung, Akzeptanz – Leitung: Prof. Steinmetz:

Am 31. Mai startete das „Handy-Fernsehen“ in Deutschland. Wir begleiteten den Start und verfolgen die Entwicklung kontinuierlich hinsichtlich des Programms, der technischen Verbreitung, der Nutzung und der Akzeptanz. Im Rahmen dieses Projekts entsteht die Dissertation von Anne-Katrin Hübel M.A.: „Mobile Multimediaanwendungen - Möglichkeiten, Adoption und Nutzung (konvergenter) Diensten“. Programmbeobachtung, Experteninterviews und Usability Tests gehören zum Untersuchungsumfang.

### **Publikationen:**

Hübel, Anne-Katrin / Rüdiger Steinmetz / Stefan Witschas: Auf der Suche nach Fernseh-Mobilität. Zwischenbericht einer Leipziger Begleitstudie zum Handy-TV. in: *Fernsehinformatio-nen*. Nr. 08/2006. S. 10–13.

Hübel, Anne-Katrin: Aus der Hosentasche in den bunten Fernseh-Himmel. In: *Journal der Universität Leipzig*. Nr. 6/2006. S. 14 f.

Richter, Annegret: Freie Radios zwischen Anspruch und Wirklichkeit - öffentliche und interne Positionierung eines Freien Radios am Beispiel des Leipziger Senders Radio blau. In: Sven Thiermann/Golo Föllmer (Hrsg): Relating Radio. Halle 2006.

Richter, Annegret: „Animated me! Biographical and Documentary Aspects in Animation“ in „The International Journal of the Arts in Society“ <http://ija.cgpublisher.com/about.html>

Steinmetz, Rüdiger: Persönlich wie die Zahnbürste. Pod- und Video-casting als individuelle Mediennutzerkultur. In: Fernseh-Informationen Nr.07/2006, S. 24–28.

Wehn, Karin: „An Unrecognized Treasure Chest: The Internet as an Animation Archive“. In: Buchan, Suzanne; David Surman; Paul Ward (Eds.). Animated Worlds. London: John Libbey 2006.

Wehn, Karin; Bertram Gugel: „Internet-video-Boom in Deutschland?! Deutschland bringt andere Voraussetzungen und neue Herausforderungen mit sich“. In: telepolis, 11.10.2006 (Teil 5) - weitere Teile in Planung!

Wehn, Karin; Bertram Gugel: „Mit Internetvideos über Nacht zum (unfreiwilligen) Star“. In: telepolis, 12.09.2006 (Teil 4)

Wehn, Karin; Bertram Gugel: „Die Videohoster suchen nach Antworten“. In: telepolis, 06.09.06 (Teil 3)

Wehn, Karin; Martin Welker: „Weisheit der Massen“. In: telepolis 01.09.2006. <http://www.heise.de/tp/r4/html/result.xhtml?url=/tp/r4/artikel/23/23435/1.html>.

Wehn, Karin; Bertram Gugel: „Videohoster im Porträt. Das spektakuläre Comeback von viralen Videos“. In: telepolis, 16.08.2006 (Teil 2)

Wehn, Karin: „YouTube und Co. Das spektakuläre Comeback von viralen Videos“. In: telepolis, 01.07.2006 (Teil 1)

Wehn, Karin: „Lyrik des Internet“. In: telepolis, 25.05.2006. <http://www.heise.de/tp/r4/html/result.xhtml?url=%2Ftp%2Fr4%2Fartikel%2F22%2F22716%2F1.html>

## Qualifikationen

Dr. Karin Wehn erkannte als einer der ersten Medienwissenschaftler in Deutschland die Bedeutung von Web 2.0-Anwendungen und Online Video (insbesondere „YouTube“) und publizierte regelmäßig über deren rasantes Wachstum in Online-Journalen. Weiterhin hielt sie Vorträge zu Einzelaspekten ihres Habilitationsthemas „Animation im Internet“ auf Festivals

und Konferenzen im In- und Ausland. Sie war 2006 Vorstandsmitglied beim Deutschen Institut für Animationsfilm, Jurymitglied bei der Verleihung des „McLaren-Book-Award“ in der Society for Animation Studies sowie der German Language Editor bei „Animation Studies“, einem Peer-Reviewed Online Journal for Animation History and Theory.

Annegret Richter M.A. schreibt ihre Dissertation über ein neues Mischgenre: die „AnimaDocs“, Filme zwischen Animation und Dokumentarischem. Sie referierte hierzu auf einer Tagung in Edinburgh, moderierte ein Panel in Berlin und moderierte die entsprechende Sektion bei Dok Leipzig. Außerdem war sie Jurymitglied beim 3. Leipziger Kurzfilm-Festival „kurzsüchtig“. Vorträge auf Tagungen auch über Freie Radios und Fußball im Kurzfilm.

Doris Hellpoldt M.A. schreibt ihre Dissertation über neue mobile Anwendungen, die das Radio und sein Programm verändern. Sie ist Programmdirektorin von mephisto 97.6, dem Lokalradio der Universität Leipzig.

## Vermischtes

**Mephisto 97.6:** 2006 war ein turbulentes 13. Bestehensjahr für mephisto 97.6., denn die „Ereignisplanung“ im Terminkalender wies bereits

Anfang des Jahres auf eine Reihe lokalpolitisch, sportlich und bildungspolitisch nachhaltig prägnanter Ereignisse hin: Bereits im Februar begleitete mephisto 97.6 die Wahl des Oberbürgermeisters in Leipzig. Am 5. und 26. Februar sendete mephisto 97.6 in Zusammenarbeit mit Radio Blau jeweils zwei Stunden live aus dem Neuen Rathaus. mephisto 97.6-Moderatorin Susann Blum und Radio Blau-Moderator Jens Falkowski führten durch die Sendung und wurden dabei von einem 20-köpfigen Team von mephisto 97.6-Redakteuren und -Reportern unterstützt. Auch im Internet berichtete mephisto 97.6 ausführlich über die Wahl und veröffentlichte Nachrichten, Reportagen, Kommentare, Analysen und Kandidatenporträts auf der eigens für das Projekt erstellten Website [www.obm-wahl.de](http://www.obm-wahl.de).

Das wichtigste Thema 2006 war für mephisto 97.6 die Umstellung der Studiengänge an der Universität Leipzig auf Bachelor/Master – sowohl innerhalb des Programms als auch die Entwicklung des Hörfunk-Masters zur Nutzung des mephisto 97.6-Potentials und -Renommées und zur Sicherung der Kontinuität des Programms. Die Konsequenzen des Bologna-Prozesses für das deutsche Hochschulsystem – und ganz konkret für die Universität Leipzig – beschäftigten den Sender zu-

nächst redaktionell in der Themenwoche „Uni Bolognese“. Die mephisto 97.6-Reporter fragten unter anderem nach der Wertigkeit des Abschlusses im internationalen Vergleich und auf dem deutschen Arbeitsmarkt, stellten die neuen Leipziger Studiengänge vor und erklärten im „Bachelor/Master-ABC“ Kernbegriffe der Studienreform. Eine öffentliche Podiumsdiskussion mit dem Titel „Bachelor/Master: Sprint oder Hürdenlauf“ in der Moritzbastei rundete die Themenwoche ab. Die Berichterstattung wurde mit Beginn des Wintersemesters fortgesetzt und intensiviert – auch aus eigenem Interesse, denn die Einführung der Bachelor- und Master-Studiengänge wird den Sender künftig sicher nicht mehr nur inhaltlich beschäftigen, sondern unter Umständen auch die redaktionellen Strukturen und Arbeitsweise beeinflussen und verändern.

Weitere Themenwochen stellten gesunde Ernährung, die demographischen Entwicklungen in Deutschland, Deutsch-Polnische Beziehungen in den Mittelpunkt der Berichterstattung. Auch kulturellen Ereignissen wie Dok Leipzig und den Französischen Filmtagen widmete mephisto 97.6 thematische Schwerpunkte.

Wie schon in den letzten Jahren wurde auch 2006 eine Redakteurin von mephisto 97.6 mit dem von

den Landesmedienanstalten Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens ausgeschriebenen „Mitteldeutschen Medienpreis“ ausgezeichnet: Julia Schäfer bekam den Preis für ihr Feature über ein Schauspiel-Projekt mit Hartz IV-Empfängern.

Zu den sportlichen Highlights für die Stadt und den Sender gehörte – neben der Fußball-WM, die natürlich über Wochen das Programm bestimmte – der Leipzig-Marathon am 24. April, bei dem unter dem Motto „Das Radio läuft!“ drei mephisto 97.6-Redakteurinnen antraten. In einem Lauftagebuch ([marathon.mephisto976.de](http://marathon.mephisto976.de)) berichten die Läuferinnen über ihre Erfahrungen während des fünfmonatigen Trainings und den Lauf selbst. Am 25. Juni folgte ein weiterer Pflichttermin, diesmal für Radsportler und Radioreporter: das Leipziger Fockebergzeitfahren. Ziel war, den Fockeberg möglichst schnell zu bezwingen und fünf Redakteure traten für mephisto 97.6 in die Pedale.

Kurz vor dem Start ins Wintersemester 2006/2007 meisterte das Radio der Universität eine der größten logistischen Herausforderungen seit Gründung des Senders: den Umzug aus dem Seminargebäude ins Interimsquartier – für etwa anderthalb Jahre – in der Ritterstraße 13. Eine Herausforderung, die vom technischen Team

um Dipl.-Ing. Andreas Wolf hervorragend gemeistert wurde. Eine Woche lang sendete mephisto 97.6 unter erschwerten Bedingungen, ohne Produktionsstudio, zum Teil ohne Telefone, Internetanschluss und Redakteursrechner – zuletzt konnten die Sendungen nur noch in einem Raum, der Nachrichtenredaktion, vorbereitet werden. Dem Programm taten der „Ausnahmestand“ und der „Improvisa-

tiondruck“ gut, denn das Programm glänzte in der Umzugswoche mit zahlreichen Live-Reportagen und Live-Studiogesprächen, die den Reportern und Redakteuren zunächst einen sehr hohen Adrenalinausstoß, aber auch wertvolle Erfahrungen für ihre künftige Arbeit brachten. Seit seinem elften Geburtstag am 31. Mai ist mephisto 97.6 endlich sowohl als Live-Stream als auch mit Podcasts zu hören.

## Medienpädagogik und Weiterbildung

### Personalia

#### Professoren:

Prof. Dr. Bernd Schorb  
Prof. Dr. Hartmut Warkus (Außerordentliche Professur)  
Prof. Dr. Helga Theunert (Honorar-Professur)

#### Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Niels Hendrik Brüggem, M.A. (Drittmittel)  
Anke Dommaschk, M.A. (Drittmittel)  
Katrin Echtermeyer, M.A. (Drittmittel)  
Sandra Fleischer, M.A. (Drittmittel)  
Katharina Hamann, M.A. (Drittmittel)  
Anja Hartung, M.A. (Drittmittel)  
Susanne von Holten, M.A. (Drittmittel)  
Maren Würfel, M.A. (Drittmittel)  
Daniela Schmohl, M.A. (Drittmittel)  
Detmar Oppenowski, M.A. WHK (Drittmittel)

#### Ausgeschiedene Mitarbeiter:

Achim Lauber, M.A. (Drittmittel)  
Anke Przygoda, M.A. (Drittmittel)  
Iren Schulz, M.A. (Drittmittel)

#### Sekretariat:

Kludia Kappmann  
Doreen Werner (Haushalt)

### Organisatorisches aus Wissenschaft und Forschung

Prof. Dr. Bernd Schorb ist Direktor des Zentrum für Medien und Kommunikation ZMK, 1. Vorsitzender des JFF- Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, Programmdirektor mephisto 97.6 – das UniRadio, kooptiertes Mitglied an der Fakultät für Erziehungswissenschaften der Universität Leipzig, Koordinator Sokrates/Erasmus Austausch für das Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Mitherausgeber der Zeitschrift merz – medien + erziehung und Vorsitzender des Medienpädagogik e.V., Leipzig

Prof. Dr. Hartmut Warkus ist Geschäftsführender Leiter des Zentrums für Medien und Kommunikation, Programmdirektor mephisto 97.6, Schatzmeister des „Vereins Medienpädagogik e.V.“ Leipzig und Geschäftsführer des „Vereins zur Förderung der Medienforschung und -ausbildung zu Leipzig e.V.“

Prof. Dr. Helga Theunert, wissenschaftliche Direktorin des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis München, wurde von der Universität Leipzig zur Honorarpro-

fessorin für Kommunikations- und Medienwissenschaft/Medienpädagogik bestellt. Dies ist in erster Linie eine Auszeichnung für ihre langjährige Forschungsarbeit, in deren Mittelpunkt das Verstehen des Medienaneignungsprozesses von Kindern und Jugendlichen steht. Das JFF kooperiert seit vielen Jahren mit dem Lehrstuhl für Medienpädagogik und Weiterbildung. In gemeinsamen Projekten, Lehraufträgen von JFF-MitarbeiterInnen sowie Praktikumsstellen im JFF für hiesige Studierende findet dies seinen Ausdruck. Die Honorarprofessur von Helga Theunert festigt diese Kooperation. Der Lehrstuhl hat mit ihr medienpädagogische und medienwissenschaftliche Kompetenz für die Ausbildung der Studierenden gesichert und das JFF kann seine medienpädagogische Forschung in diese Ausbildung integrieren.

## Wissenschaft

**Tagungen:** Organisation der Tagung „Zwischen den Gesetzen: Jugendschutz und neue Medien“:

Am 23. August 2006 fand im Rahmen der Games Convention in Leipzig die Tagung: „Zwischen den Gesetzen: Jugendschutz und neue Medien“ statt. Drei Jahre nach Inkrafttreten des neuen Jugendschutzgesetzes und des Jugendmedienschutzstaatsvertrages, und ein

Jahr vor einer geplanten Novellierung im Jahr 2007, sollte die Tagung dazu anregen, die bestehende Sachlage zu diskutieren und zu analysieren. Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft schilderten in kurzen Referaten ihre Sicht auf den Jugendmedienschutz. Diese Sichtweisen wurden im Anschluss auf einer Podiumsdiskussion mit weiteren Experten aus den Bereichen Pädagogik und Recht aufgegriffen und diskutiert. Die Tagung wurde organisiert von Prof. Warkus. Prof. Schorb leitete die Podiumsdiskussion.

Weitere Tagungsteilnahmen von Prof. Schorb 2006:

Januar: Tagung des Bildungszentrum Bürger Medien/Offener Kanal in Kassel. Vortrag: Medienkompetenzvermittlung als Ziel reflexiv-praktischer Medienaneignung.

Februar: Tagung der Universität Paderborn zur Emeritierung von Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki. Diskussionsleitung zum Thema: Medienpädagogik in der Entwicklung.

März: Leipziger Buchmesse. Diskutant der Podiumsdiskussion der Stadt Leipzig „Bilderwelten im Kopf“.

April: Internationaler Kongreß „Child and Teen Consumption 2006“. Kopenhagen. Copenhagen Business School. Mitglied des Stiring Comitee; Referent zum Thema Kontextual Understanding

of Media Appropriation und Diskutant der Abschlussdiskussion zum Kongress

Mai: Medientreffpunkt Mitteldeutschland in Leipzig. Diskutant der Eröffnungsveranstaltung zum Thema Medien und Bildung. Diskutant zum Thema Bürgerrundfunk.

Juni: IKB Symposium am Mozarteum in Salzburg zum Thema Intermediale Bildung. Referent zum Thema Kooperation von Kunst- und Medienpädagogik. Diskutant der Einführungs- und Abschlussveranstaltung.

August: Kooperationsreise Seoul Südkorea auf Einladung der Chung-Ang Universität. Prof. Rhie. Evaluationsgespräch zur Entwicklung eines Medien-curriculum für Schüler. Kooperationsgespräche Yon Sei Universität.

August: Podiumsdiskussion Games Convention Leipzig zu Jugendmedienschutz. Moderation.

September: Tagung Deutsche Richterkademie Trier. Referat zum Thema Medien und Gewalt. Richterkademie.

Oktober: Münchner Medientage. Diskutant auf dem Podium zum Thema Qualität im Kinderfernsehen.

Oktober: Veranstaltungsreihe Interaktiv 2006 der Stadt München und des Arbeitskreis Interaktiv. Eröffnungsreferat

im Rathaus München zum Thema Kinder, Jugendliche und Medien.

November: Fachtagung Medienpädagogik der Thüringischen Landesmedienanstalt und des Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis in Erfurt. Eröffnungsreferat zum Thema Handlungsorientierte Medienarbeit auf dem Prüfstand.

Dezember: Fachtagung *Medienkinder von Geburt an* des Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis mit der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien, dem Deutschen Kinderhilfswerk und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin und Bonn. Einführung ins Thema und Tagungsmoderation.

Tagungsteilnahmen der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen:

Im Januar in Bonn trug Anja Hartung auf der Tagung „Global Radio: Hörfunk international und crossmedial“ zur „Hörfunkaneignung in konvergenten Medienwelten. Konvergente Hörfunkangebote und ihre Bedeutung in der Lebenswelt Heranwachsender“ vor.

Auf dem 20. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft im März 2006 an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main unter dem Titel „bildung • macht • gesellschaft“ stellte

Niels Brüggem die Erfahrungen aus dem Projekt „Verbund in der Weiterbildung für Medienkompetenz“ mit einer Posterpräsentation vor.

International präsentierten Anke Dommaschk und Niels Brüggem die Ergebnisse dieses Projekts mit einem Vortrag auf der Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft für das Fernstudium (AG-F) der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (DGWF) in Kooperation mit der Open University, UK, und der Universität Hamburg im März 2006 in Hamburg zum Thema: „Konvergenz von Präsenz- und Fernstudium in einer Welt zunehmender Vielfalt“.

Im Juni trug Anja Hartung in Greifswald auf der Tagung „Medien im Lebenslauf. Demographischer Wandel und Mediennutzung.“ zum Thema „Das Fernsehen in der Lebenswelt älterer Menschen“.

Mit einem Vortrag trugen Anke Dommaschk und Niels Brüggem ebenfalls zum „Workshop on eLearning“ an der HTWK Leipzig im Juli bei, wo insbesondere der regionale Bezug des Modellprojekts in der Zusammenarbeit der Kompetenzzentren der sächsischen Hochschulen im Bereich eLearning auf großes Interesse stieß.

Auf der internationalen Tagung „medien.pädagogik.politik“ der Kom-

mission Medienpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) im September 2006 an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Österreich stellten Maren Würfel und Susanne von Holten in einem Vortrag die Projektergebnisse zur themenzentrierten Medienarbeit aus dem BMBF geförderten „Diskursprojekt: informieren – reflektieren – partizipieren“ vor.

Auf dem 23. Forum Kommunikationskultur „Körper, Kult und Medien – virtuelle und reale Lebenswelten. Konzepte für Pädagogik und Bildung“ der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) in Dresden (November 2006) war die Abteilung mit dem Workshop vertreten. Unter dem Workshop-Titel „Genormte Körper im multimedialen Spiegel – Impulse für die medienpädagogische Bildungsarbeit“ thematisieren Anja Hartung und Niels Brüggem die „Selbstinszenierung Jugendlicher in (virtuellen) Kontaktbörsen“, Susanne von Holten und Maren Würfel die Frage „Supermensch dank Gentechnik?“ und Kai-Thorsten Buchele „Virtuelle Spiel(film)helden – Abbild oder Wunschfigur“.

Die Publikationen zu den Vorträgen sind bereits erschienen bzw. werden im Jahr 2007 erscheinen.

**Publikationen:**

Schorb, Bernd. (2006): Argumente für eine integrale Medienpädagogik. In: Helga Theunert (Hg.), *Bilderwelten im Kopf*. München: Kopaed. S. 17 – 21.

Schorb, Bernd (2006): Medienerziehung & Medienpädagogik. In: Bentele, G., Brosius, H.-Bernd & Jarren, O. (Hg.), *Lexikon Kommunikations- und Medienwissenschaft*. Wiesbaden: VS. S. 168 & 182.

Schorb, Bernd (2006): Von geschädigten Objekten und handelnden Subjekten. *Kurze Geschichte und Positionen der Medienpädagogik*. In *medien concret*. Okt. 2006. S. 42–46.

Schorb, Bernd; Fleischer, Sandra (2006): Kinderfernsehen & Kindermedien. In: Kliewer, Heinz-Jürgen; Pohl, Inge (Hrsg.) *Lexikon Deutschdidaktik*. Baltwansweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 147–149.

Schorb, Bernd; Warkus, Hartmut: Medienpädagogik auf der Games Convention? In *merz (Medien + Erziehung)* 4/2006. S. 34–37.

Lange, Andreas; Schorb, Bernd (2006): Zwischen Entgrenzung und Restabilisierung – Medien als Generatoren von Jugend. In *merz (Medien + Erziehung)* 4/2006. S. 8–14.

Brüggen, Niels; Schulz, Iren (2006): Visuelle Kommunikation. In: Kliewer,

Heinz-Jürgen; Pohl, Inge (Hg.) *Lexikon Deutschdidaktik*. Baltwansweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S.799–801.

Brüggen, Niels; Hartung, Anja (2006): Medien und Geschlecht in der Wahrnehmung. Ein Blick auf ästhetische Bildung mit digitalen Medien. In: Treibel, Annette; Maier, Maja S.; Kommer, Sven; Welzel, Manuela (Hg.): *Gender medienkompetent. Medienbildung in einer heterogenen Gesellschaft*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. S. 313-326.

Brüggen, Niels; Dommaschk, Anke (2006): SOMEK – Das Sächsische Online-Bildungsangebot Medienkompetenz. Inhaltliche Zusammenarbeit von Hochschulen als zukunftssträchtiger Weg in der online-vermittelten wissenschaftlichen Weiterbildung. In: Dötsch, Volker (Hg.): *e-Learning: Weg von der lokalen Insel zur globalen Community*. Proceedings of the Workshop on e-Learning 2006. HTWK Leipzig. 10.-11. Juli 2006. S. 9–22.

Echtermeyer, Katrin; von Holten, Susanne (2006): „Jugendredaktion des Virtuellen Umweltbildungszentrums“ In: Lauffer, Jürgen; Röllecke, Renate (Hg.): *Dieter Baacke Preis. Methoden und Konzepte medienpädagogischer Projekte*. Handbuch 1. Bielefeld: AJZ-Verlag. S. 202–209.

Hartung, Anja (2006, in Vorbereitung): Das Fernsehen in der Lebenswelt älterer Menschen. In: Rosenstock, Roland; Schubert, Christiane; Beck, Klaus (Hrsg.): Demographischer Wandel und Mediennutzung. München: kopaed.

Lauber, Achim; Würfel, Maren (2006): Von „Talkshow-Türken“ und Vorurteilen – Wie das Fernsehen zum Ausländerbild von 9- bis 14-Jährigen beiträgt. In: Prokop, Ulrike; Jansen, Mechthild (Hg.): Doku-Soap, Reality-TV, Affekt-Talkshow, Fantasy-Rollenspiele. Neue Sozialisationsagenturen im Jugendalter. Marburg: TectumVerlag. S. 167–190.

Schulz, Iren (2006): Zielobjekt Tashengeld – Animeserien und Klingeltöne als Beispiele medialer Mehrfachvermarktung. Ausgewählte Ergebnisse des „Medienkonvergenz Monitoring“: In: Prokop, Ulrike; Jansen, Mechthild (Hg.): Doku-Soap, Reality-TV, Affekt-Talkshow, Fantasy-Rollenspiele. Neue Sozialisationsagenturen im Jugendalter. Marburg: TectumVerlag. S. 191–208.

Wagner, Ulrike; Lauber, Achim (2006): Beweggründe für konvergenzbezogene Medienaneignung. In: Wagner, Ulrike; Theunert, Helga (Hg.): Neue Wege durch die konvergente Medienwelt. München: Fischer. S. 50–66.

**Wissenschaftliche Projekte:** Aktuell werden folgende Projekte im Arbeitsbereich Forschung an der Professur für Medienpädagogik und Weiterbildung durchgeführt:

Medienkonvergenz Monitoring II (seit August 2006): Monitoring und Langzeitauswertung der Entwicklung der Medienkonvergenz und ihrer Relevanz für Heranwachsende als Weiterführung des „Medienkonvergenz Monitoring“ unter Fokussierung auf die konvergenzbezogene Medienaneignung Heranwachsender. MitarbeiterInnen: Prof. Dr. Bernd Schorb, Maren Würfel Förderung: Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM).

Emotionen und Radioaneignung (seit August 2006): Anschlussstudie zur Untersuchung „Wirkungen auditiver Gewaltdarstellungen in Radio und Fernsehen“. MitarbeiterInnen: Prof. Dr. Bernd Schorb, Anja Hartung Förderung: Sächsische Landesmedienanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM).

Wissenschaftliche medienpädagogische Begleitung des KI.KA Vorschulprogramms (März bis Oktober 2006): In der Evaluationsstudie werden 20 Familien in Leipzig und München zu ihrer Fernsehnutzung und nach ihrer Bewertung der Angebote des KI.KA Vorschul-

programms qualitativ befragt. MitarbeiterInnen: Prof. Dr. Bernd Schorb, Sandra Fleischer Förderung: Im Auftrag des MDR und KI.KA.

Kriterienkatalog Medienkompetenzförderung (Februar bis November 2006): Konzeption zur Förderung von medienpädagogischen und Medienkompetenzprojekten. MitarbeiterInnen: Prof. Dr. Bernd Schorb, Katrin Echtermeyer Förderung: Sächsische Anstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM).

An der Professur für Medienpädagogik und Weiterbildung der Universität Leipzig werden auf wissenschaftlicher Grundlage regelmäßig Konzepte für die medienpädagogische Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen – zumeist mit Kindern, Jugendlichen und MultiplikatorInnen entwickelt. Aktuell sind dem Arbeitsbereich Modellprojekte folgende Projekte zuzuordnen:

Mit Medien aktiv gegen Ausgrenzung: Arbeitshilfen und Qualifikation (Juni 2006 – Dezember 2006): Das Modellprojekt zielt darauf ab, zeitgemäße Arbeitshilfen für die Jugendarbeit zu erstellen und damit die Verbindung zwischen den Methoden nicht-rassistischer Bildungsarbeit und aktiver Medienarbeit herzustellen. MitarbeiterInnen: Katharina Hamann, Daniel Schmohl Förderung: ENTIMON – Gemeinsam gegen Gewalt und Rechtsextremismus.

Programm im Rahmen des Aktionsprogramms „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) Kooperation: Zentrum für Medien und Kommunikation der Universität Leipzig (ZMK), JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis in München.

Diskursprojekt: informieren – reflektieren – partizipieren (August 2005 – Dezember 2006): Das Modellprojekt zielt darauf ab, Jugendliche über die Erstellung und Veröffentlichung von Medienprodukten sowie über die Diskussion mit PolitikerInnen und WissenschaftlerInnen am öffentlichen Diskurs zum Thema Gentests als ein aktuelles Thema der modernen Medizin und Biotechnologie zu beteiligen. MitarbeiterInnen: Prof. Dr. Bernd Schorb, Susanne von Holten, Maren Würfel Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Förderschwerpunktes „Ethische, rechtliche und soziale Aspekte (ELSA) der modernen Biowissenschaften“. Kooperation: Selbständige Abteilung Sozialmedizin am Institut für Arbeits- und Sozialmedizin der Universität Leipzig sowie dem Lehrstuhl für Makrosoziologie am Institut für Soziologie der Universität Berlin.

Sicheres Chatten für Kinder: Der Seitenstark Chat (seit Juni 2004): Gemeinsam mit Seitenstark, der Arbeitsgemeinschaft vernetzter Kinderseiten, wird ein bundesweit einmaliger sicherer, moderierter Chat im Internet angeboten. Geleitet wird das Projekt von Prof. Dr. Hartmut Warkus unter Mitarbeit von Stefanie Krauel und Dorothea Schulz. Finanziell wird das Projekt von der Sächsischen Landesmedienanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) sowie der Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt.

In den Projekten im Bereich E-Learning werden Nutzungsformen von Online-Medien für Lehren und Lernen entwickelt, erprobt und weiterentwickelt. Aktuell wird in diesem Bereich an dem folgenden Projekt gearbeitet, das mit Jahresende 2006 abgeschlossen wird:

Verbund in der Weiterbildung für Medienkompetenz – ein Online-Angebot der sächsischen Hochschulen (Februar 2004 – Dezember 2006): In diesem Projekt wird ein Modell für die sachsenweite Kooperation der Hochschulen bei der online vermittelten Weiterbildung zum Thema Medienkompetenz geschaffen und die Entwicklung wissenschaftlich begleitet. Mitarbeiterinnen: Prof. Dr. Bernd Schorb, Anke Dommaschk, Niels Brüngen, Det-

mar Oppenowski. Förderung: im Rahmen des Programms „Wissenschaftliche Weiterbildung“ der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung vom Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Kooperation: Kompetenzzentren der Universität Leipzig; Hochschule Mittweida und der Technischen Universität Dresden.

### **Qualifikationen**

Derzeit laufen folgende Dissertationsprojekte:

Böhm, Karina: Interaktiv fernsehen. Die Aneignung des digitalen Rückkanalfernsehens durch den Rezipienten.

Brüngen, Niels: Wahrnehmung und Lernen mit Online-Medien. Ansätze für eine subjektwissenschaftliche Medien-didaktik.

Eggert, Susanne: Die Rolle der Medien bei der Integration von russlanddeutschen Heranwachsenden.

Fleischer, Sandra: Mediale Beratungsangebote als Orientierungsquellen für Kinder. Ein Beitrag zur Theorie der Orientierungsfunktion von Medien.

Frank, Steffen: Didaktik für E-Learning.

Hoffmann, Andrea Claudia: Imagination und Medienaneignung: Ein Ver-

gleich der Erinnerung an Traumplots und medial vermittelten Fiktionen.

Jansky, Sven: Grundversorgung Internet.

Kaelcke, Anne-Kathrin: Die Rolle von Mediensozialisation für die Genese von Arbeitsorientierung bei Jugendlichen.

Klimsa, Anja: Prävention und Medienpädagogik. Entwicklung des Modells Empowerment mit Hilfe aktiver Medienarbeit.

Klitschmüller, Annett: Kleinkinder und Medien.

Lauber, Achim: Interessengeleiteter Umgang mit Konvergenzen im Medienensemble.

Sloboda, Zdenek: Geschichte und Gegenwart der tschechischen Medienpädagogik.

Wagner, Ulrike: Gesellschafts- und medientheoretische Perspektiven auf den Umgang Heranwachsender mit Medienkonvergenz.

### **Vermischtes**

Bundesweite Jugendkonferenz im Rahmen des BMBF-Projekts „informieren – reflektieren – partizipieren“:

Am 19. Mai 2006 fand die Jugendkonferenz „Die nächste GENERation“ im Gewandhaus zu Leipzig statt,

an der mehr als 200 Jugendliche aus ganz Deutschland sowie ExpertInnen aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft teilnahmen. Auf der Konferenz präsentierten die Jugendlichen ihre in Projekten aktiver Medienarbeit erstellten Filme, Radiosendungen und Multimediale Produkte und damit ihre Positionen und Argumente zum Thema Genests einer breiten Öffentlichkeit. Darüber hinaus formulierten sie Ansprüche an Politik, Wissenschaft und Gesellschaft und bündelten diese in einem Forderungskatalog, den sie mit den ExpertInnen vor Ort diskutieren konnten. Bundesweiter Wettbewerb im Rahmen des BMBF-Projekts „informieren – reflektieren – partizipieren“:

Der von der Professur für Medienpädagogik und Weiterbildung ausgeschriebene Wettbewerb „Die nächste GENERation“ rief dazu auf, medienpädagogische Projekte mit Heranwachsenden zum Thema moderne Medizin/Biotechnologie einzureichen. Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge wurden von einer Jury hinsichtlich ihrer methodischen Originalität und Umsetzung bewertet. Die besten drei Projekte wurden auf der Jugendkonferenz mit einem Preisgeld prämiert.

Internationaler Studenten- und Dozentenaustausch:

Das Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft betreute

auch 2006/07 einen akademischen Studenten- und Dozentenaustausch. Im Rahmen des europäischen Sokrates/Erasmus-Programms bestehen bereits seit mehreren Jahren Partnerschaften zu Hochschulen in Barcelona, Budapest, Bukarest, Den Haag, Dijon, Dublin, Florenz, Jyväskylä, Lissabon, Madrid, Oslo, Prag, Sofia, Tallaght und Wrocław. Prof. Dr. Bernd Schorb leitet als KMW-Fachkoordinator den Austausch und wir dabei im Sokrates-Büro von Franziska Wilhelm unterstützt.

Medienpädagogik auf der Games Convention:

Bereits zum dritten Mal wurde von der Professur für Medienpädagogik und Weiterbildung und dem Zentrum für Medien und Kommunikation der Universität Leipzig die Games Convention – Europas größte Computerspielemesse – mitgestaltet. Im Bereich GC family betreuten ca. 50 StudentInnen unter Leitung von Prof. Dr. Hartmut Warkus die Spieleinseln im Kernbereich der Halle 2. Sie berieten Eltern, Lehrer und Großeltern zu der Software, die sich auf den Inseln befand, und halfen den Kleinen beim Umgang mit dieser weiter. Die Showbühne im GC family Kernbereich wurde von Moderatoren des Uni-Radios „me-

phisto 97,6“ betreut. Auch auf der Games Convention 2006 war die Professur für Medienpädagogik mit einem Stand auf der Games Convention vertreten. Am Stand wurden aktuelle Informationen aus der medienpädagogischen Forschung und Praxis vorgestellt. Die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen der Professur standen als ExpertInnen den Besuchern der Messe zu allen Fragen rund um das Thema Mit Medien leben – Medien selbst machen zur Verfügung. Darüber hinaus wurden auf der Games Convention jugendliche Online-Spieler und sächsische Lehrkräfte rechnergestützt befragt.

eMIL – die eLearning-Plattform im Bereich Medienpädagogik und Weiterbildung:

Seit dem Jahr 2005 wird an der Professur für Medienpädagogik und Weiterbildung die neue Lernplattform eMIL zur Unterstützung von Lehrveranstaltungen betreut und weiterentwickelt. eMIL wird sowohl für die Begleitung/Unterstützung von Präsenzveranstaltungen als auch zur Durchführung von Online-Seminaren eingesetzt. In dieser Nutzung aber auch mit dedizierten Forschungsprojekten werden neue Konzepte des Lehrens und Lernens mit dem Internet entwickelt und evaluiert.

## Buchwissenschaft und Buchwirtschaft

### **Personalia**

### **Vertretung der Professur:**

Dr. Erdmann Weyrauch

### **Wissenschaftlicher Mitarbeiter:**

Dr. Thomas Keiderling

### **Sekretariat:**

Dörte Sander

Im Jahr 2006 gab es im Personalbestand der Abteilung keine Veränderungen. Im Zuge der Neubesetzung der Professur für Buchwissenschaft und Buchwirtschaft wurden im Oktober ds.Js. Berufungsverhandlungen mit PD Dr. Siegfried Lokatis (Potsdam/Berlin) geführt. Es wird angestrebt, die Berufung zum 1.1.2007 wirksam werden zu lassen.

### **Wissenschaft**

#### **Publikationen:**

Keiderling, Thomas und Weyrauch, Erdmann (Hrsg.): Buch-Stätte. Geschichte und Perspektiven der Leipziger Buchwissenschaft. Erlangen: Filios 2006. 213 S.

Dietrich, Kerlen und Thomas Keiderling: Die Ökonomie: von der Magd zur

Herrin der Buchkultur, in: Delp, Ludwig (Hg.): Das Buch in der Informationsgesellschaft. Ein buchwissenschaftliches Symposium, Wiesbaden: Harrassowitz 2006, S. 59–76.

Dietrich, Kerlen und Thomas Keiderling: diverse Artikel zum Thema Buch, Buchhandel und Druck, in: Bentele, Günther u.a. (Hg.): Lexikon Kommunikations- und Medienwissenschaft, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2006.

Keiderling, Thomas: Die Etablierung der Buchwissenschaft an der Universität Leipzig, in: Ders. und Erdmann Weyrauch (Hg): Buch-Stätte. Geschichte und Perspektiven der Leipziger Buchwissenschaft, Erlangen 2006, S. 79–99.

Keiderling, Thomas: Ein Literaturhaus für Leipzig. Das „Haus des Buches“ wird zehn Jahre alt, in: Leipziger Blätter 48/2006, Leipzig, S. 4–7.

Keiderling, Thomas: 8.2.2 Der Lexikonverlag, in: Fischer, Ernst / Füssel, Stephan (Hg.): Geschichte des deutschen Buchhandels im 19. und 20. Jahrhundert: Weimarer Republik. Pflichtfortsetzung, Band 2, Teil 1, München: K. G. Saur [im Druck], S. 431–453.

Keiderling, Thomas: Der Zwischenbuchhandel, in: Fischer, Ernst / Füssel, Stephan (Hg.): Geschichte des deutschen Buchhandels im 19. und 20. Jahrhundert: Weimarer Republik. Pflichtfortsetzung, Band 2, Teil 2, München: K. G. Saur [in Vorbereitung].

Kerlen, Dietrich: Der Verlag. Lehrbuch der Buchverlagswirtschaft, 14. verb. Auflage, Stuttgart: Dr. Ernst Hauswedell & Co. 2006.

Weyrauch, Erdmann: Die Buchwissenschaft in Leipzig. Eine vorläufige Vision. In: Buch-Stätte. Erlangen 2006. S. 171–186.

Weyrauch, Erdmann: Art. Buch, Buchbesitz, Buchdruck. In: Enzyklopädie der Neuzeit. Hrsg. von Friedrich Jäger. Bd. 2. Stuttgart: Metzler 2006. Passim.

### **Vorträge:**

Dr. Thomas Keiderling:

„Unternehmensgeschichte im Spannungsfeld von wissenschaftlichem Auftrag und wirtschaftlicher Beauftragung“ am 11. Januar 2006 an der TU Dresden sowie am 19. Januar 2006 an der Universität Jena.

Festrede zum zehnjährigen Bestehen des Haus des Buches am 14. März 2006 im Haus des Buches.

Ausstellungseröffnung „F. A. Brockhaus. Streiflichter auf 200 Jahre Fir-

mengeschichte“ am 12. April 2006 im Leipziger Regierungspräsidium.

Festvortrag „Herausragende Persönlichkeiten bei F. A. Brockhaus. Vom Typus des Lexikon-Chefredakteurs“ am 16. Oktober 2006 im Festsaal des Alten Rathauses zu Leipzig.

Dr. Erdmann Weyrauch:

Buchpräsentation „Buch-Stätte“ auf der Leipziger Buchmesse am 17. März 2006.

Festvortrag anlässlich des 60jährigen Bestehens des „Verlages für die Frau“ 12. Juni 2006 im Kurhaus Bad Schmiedeberg.

### **Wissenschaftliche Projekte:**

Dr. Thomas Keiderling schreibt an einem Lehrbuch zum Zwischenbuchhandel (zusammen mit Thomas Bez von der Fa. Barsortiment Umbreit, Bietigheim-Bissingen). Er ist als Korrespondierendes Mitglied der Historischen Kommission des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels an der Fortführung des Lehrbuches „Geschichte des deutschen Buchhandels“, Bände Weimarer Republik beteiligt (siehe Publikationen). Schließlich betreut er als Fachreferent für Buchhandel und Buchhandelsgeschichte den Rezensionsteil für das Online-Besprechungsorgan von IASL-Online (Internationales Archiv für Sozialgeschichte der Literaturwissenschaft, LMU München).

Dr. Erdmann Weyrauch hat die Forschungen zur Biographie Heinrich Uhrendahls, Generaldirektors der Deutschen Bücherei Leipzig, fortgesetzt.

### **Vermischtes**

Im März 2006 wurde zum zweiten Mal der „Förderpreis Buchwissenschaft“, den die Medienstiftung der Sparkasse Leipzig zusammen mit dem Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft alljährlich auslobt, vergeben. Preisträgerin war die Leipziger Studentin Wendy Kerstan mit einer Studienabschlussarbeit zum Thema „Der Einfluß von Literaturkritik in Deutschland auf den Absatz von Publikumsbüchern“. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert.

Mit dem Institut für Buchwissenschaft der Universität Erlangen wurde im Sommer 2006 eine geregelte Kooperation in der und für die buchwissenschaftliche Lehre initiiert. Ziel ist die zeitgleiche, koordinierte Durchführung themen- und methodengleicher Lehrveranstaltungen in Leipzig und Erlangen, wobei die beiden Seminargruppen zu wechselseitigen Wochenendseminaren an dem jeweils anderen Studienort zusammenkommen. Das erste Seminar dieser Art findet im WS 2006/2007 in Leipzig und Erlangen zum Thema „Schlüsselwerke für die Buchwissenschaft“ statt.

Die Vorbereitungen eines „Netzwerkes Buch Leipzig“ wurden fortgesetzt. Das Netzwerk soll möglichst zahlreiche Buchschaffende und/oder am Buch Interessierte mit den Buchwissenschaftlern der Universität Leipzig und der HTWK Leipzig zusammenführen und andererseits versuchen, wechselseitige Dienstleistungen zu initiieren. Für das Netzsegment „Bibliotheken“ sind erste Absprachen mit der Deutschen Bücherei, der Universitätsbibliothek sowie den Bibliotheken der HTWK und der Hochschule für Musik und Theater geführt worden.

Am 28. September 2006 fand in der Deutschen Nationalbibliothek eine Festveranstaltung der „Gesellschaft der Freunde und Förderer der Buchwissenschaft“ in Leipzig e.V. statt.

**Exkursionen:** Vorbereitung und Durchführung des Messeauftritts der Professur für Buchwissenschaft auf der Leipziger Buchmesse vom 15.–19. März 2006 (verantwortlich: Dr. Thomas Keiderling)

Vorbereitung und Durchführung des Messeauftritts der Professur für Buchwissenschaft auf der Frankfurter Buchmesse vom 4.–8. Oktober 2006 (verantwortlich: Dr. Thomas Keiderling)

Exkursion zum Barsortiment Koch, Neff und Volckmar vom 28.–29. Juni 2006 in Stuttgart (verantwortlich: Dr. Thomas Keiderling)

# Kommunikationsmanagement/ Public Relations

## **Personalia**

### **Professoren:**

Prof. Dr. Günter Bentele  
Prof. Dr. Ansgar Zerfaß

### **Wissenschaftliche Mitarbeiter:**

Howard Nothhaft, M.A.  
Katharina Janke, M.A.  
René Seidenglanz, M.A. (Drittmittel  
Medienstiftung der Sparkasse Leipzig)  
Hagen Schölzel, M.A.

### **Sekretariate:**

Christine Lamm (Sekretariatsvertretung  
für Verena Orłowski)  
Corinna Terp

### **Veränderungen:**

Durch die Besetzung der zweiten Professur (Stiftungsprofessur für Kommunikationsmanagement in Politik und Wirtschaft der Vattenfall Europe und der Stadtwerke Leipzig) mit Prof. Zerfaß im Juli 2006 und die nachfolgende Besetzung seiner Mitarbeiterstellen (Corinna Terp, Hagen Schölzel) wurde die Abteilung erweitert. Dr. Stefan

Wehmeier, langjähriger wiss. Assistent bei Prof. Bentele, hat das Institut Ende September verlassen. Die Stelle wurde geteilt und mit Howard Nothhaft, M.A. und Katharina Janke, M.A. besetzt, die je eine halbe BAT Ila-Stelle haben. Verena Orłowski, Sekretärin bei Prof. Bentele, ist derzeit in Mutterschaft und wird durch Christine Lamm vertreten.

## **Organisatorisches aus Wissenschaft und Forschung**

### **Drittmittelprojekte:**

Bentele:  
Medienstandort Leipzig (2005/2006);  
versch. Publikationen (Förderung:  
Stadt Leipzig, Sächsische Staatskanzlei, etc.)

PR-Museum ([www.pr-museum.de](http://www.pr-museum.de)) Projektbeginn 2004, fortdauernd (Förderung: SPRL)

Evaluation der IHK-Zeitschriften, bundesweit (Förderung: DIHK)

diverse LiSA-PR-Projekte (u.a. IHK Frankfurt/O)

Zerfaß:

Im Rahmen einer Kooperation mit der Fink & Fuchs Public Relations AG,

Wiesbaden, mit Prof. Zerfaß wurde ein dreijähriges Promotionsstipendium für Technologie- und Innovationskommunikation eingeworben und ausgeschrieben; es soll ab Anfang 2007 besetzt werden.

Kleinere Drittmittelprojekte wurden mit der DPRG Deutsche Public Relations Gesellschaft e. V., Bonn (Kommunikations-Controlling) und Haeberlein und Maurer, München (Weblog-Forschung) abgeschlossen.

**Kooperationen:** Universität Jyväskylä, Universität Sofia, Universität Belgrad, Universität Ljubljana, Universität Amsterdam, University of Maryland, andere Universitäten Mediengestaltung der Sparkasse Leipzig (Promotionsstipendium Seidenglanz; andere Projekte), diverse Unternehmen wie Vattenfall Europe, Stadtwerke Leipzig, directnews Leipzig, Media Meter Leipzig, HeringSchuppener Frankfurt a.M., Leipziger u. Partner, Frankfurt a.M., etc.; Verbände: Berufs- und Wirtschaftsverbände: Deutsche Public Relations Gesellschaft, Bundesverband deutscher Pressesprecher (BdP), Gesellschaft der PR-Agenturen (GPRA) u.a.

**Gastprofessur:** Prof. Dr. Bentele nahm im Mai 2006 eine kurze Gast-

professur an der Universität Belgrad mit mehreren Vorträgen wahr.

**Honorarprofessuren:** Prof. Dr. Bernd Schuppener wurde zum 1.1.2006 als neuer Honorarprofessor für Kommunikationsmanagement ernannt.

## Wissenschaft

### Publikationen:

Bentele, Günter/Hans-Bernd Brosius/Otfried Jarren (Hrg.)(2006): Lexikon Kommunikations- und Medienwissenschaft. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Bentele, Günter / Deutscher Fachjournalisten-Verband (Hrg.)(2006): PR für Fachmedien. Professionell kommunizieren mit Experten. Konstanz: UVK.

Mattke, Christian (2006): Albert Oeckl – sein Leben und Wirken für die deutsche Öffentlichkeitsarbeit. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften und Philosophie. [Reihe Organisationskommunikation. Studien zu Public Relations/Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsmanagement. Hrsg. G. Bentele].

Herger, Nikodemus (2006): Vertrauen und Organisationskommunikation. Identität – Marke – Image – Reputation. Wiesbaden: Verlag für

Sozialwissenschaften und Philosophie. [Reihe Organisationskommunikation. Studien zu Public Relations/Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsmanagement. Hrsg. G. Bentele].

Jarren, Otfried / Patrick Donges (2006): Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung. 2., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften und Philosophie. [Lehrbuch-Reihe: Studienbücher zur Kommunikations- und Medienwissenschaft, hrsg. Von Günter Bentele, Hans-Bernd Brosius, Otfried Jarren].

Maurer, Marcus/Carsten Reinemann (2006): Medieninhalte. Eine Einführung. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. [Lehrbuch-Reihe Studienbücher zur Kommunikations- und Medienwissenschaft, hrsg. Von Günter Bentele, Hans-Bernd Brosius, Otfried Jarren].

Diverse Lexikonartikel in Bentele/Brosius/Jarren (Hrsg.)(2006): Lexikon Kommunikations- und Medienwissenschaft:

Günter Bentele: Berufsnormen (PR, Werbung), Berufsorganisationen (PR, Werbung), Berufsrollen (PR, Werbung), Bot-schaft, Content Management, Deutscher Presserat, Deutscher Rat für Public Relations, Event-Management, Glaub-

würdigkeit, Image, Interne Organisationskommunikation, Kommunikatives Handeln, Marke, Mediensemiotik, Mediensprachen, Medienwissenschaft, Nachrichtensendung, Objektivität, PR-Kommunikatorforschung, Propaganda, Public Relations, Public Relations-Zeitschriften, Soziales Handeln, Strategie, Symbolischer Interaktionismus, Vertrauen, Wirklichkeit, Zeichen.

Günter Bentele, zus. mit Howard Nothhaft: Determinationsthese, Ereignis, Intereffikation, Investor Relations, Issues Management, Krisen-PR, Medienresonanzanalyse (MERA), Unternehmenskommunikation.

Bentele, Günter (2006): Fach-PR in der Informations- und Kommunikationsgesellschaft – Einige einleitende Bemerkungen. In: Bentele, Günter/Deutscher Fachjournalisten-Verband e. V (Hrsg.)(2006): PR für Fachmedien. Professionell kommunizieren mit Experten. Konstanz: UVK, S. 11–20.

Bentele, Günter/Howard Nothhaft (2006): Konzeptionslehre und PR-Prozess. In: Bentele, Günter/Deutscher Fachjournalisten-Verband e. V (Hrsg.)(2006): PR für Fachmedien. Professionell kommunizieren mit Experten. Konstanz: UVK, S. 105–138.

Bentele, Günter (2006): Ethik der Public Relations und Fach-PR. Grund-

lagen und Probleme. In: Bentele, Günter/Deutschen Fachjournalisten-Verband e. V (Hrsg.)(2006): PR für Fachmedien. Professionell kommunizieren mit Experten. Konstanz: UVK, S. 411–433.

Bentele, Günter/Tobias Liebert/Ronny Fechner (2006): Medienstandort Leipzig V (2005). In: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen [Statistischer Quartalsbericht 2/2006] 4 S.

Bentele, Günter/Howard Nothhaft (2006): The Intereffication Model: Theoretical Discussions and Empirical Research. In: Merkel, Bernd/Stephan Ruß-Mohl/Giovanni Zavaritt (2006): A Complicated, Antagonistic & Symbiotic Affair. Journalism, Public Relations and their Struggle for Public Attention.

Bentele, Günter/Markus Will (2006): Public Relations als Kommunikationsmanagement. In: Schmidt, Beat F./Boris Lyczek (Hrsg.)(2006): Unternehmenskommunikation. Kommunikationsmanagement aus Sicht der Unternehmensführung. Wiesbaden, Gabler, S. 149–181.

Sommer, Christian/Günter Bentele (2006): Losing Public Trust. A German Case Study on Interdependencies between Processes of Public Communication and Public Trust. Presentation

at ICA Congress, Dresden [Online-Publikation]

Bentele, Günter (2006): Legitimität der politischen Kommunikation? In: Rieksmeier, Jörg (Hrsg.)(2006): Praxisbuch: Public Affairs. Instrumente, Kampagnen, Lobbying. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, S. 5–14.

Mast, Claudia; Huck, Simone; Zerfaß, Ansgar (Hrsg.)(2006): Innovationskommunikation in dynamischen Märkten. Empirische Ergebnisse und Fallstudien. Berlin/Münster.

Zerfaß, Ansgar (2006): Kommunikations-Controlling: Methoden zur Steuerung und Kontrolle der Unternehmenskommunikation. In: B. Schmid/B. Lyczek (Hrsg.): Unternehmenskommunikation. Kommunikationsmanagement aus Sicht der Unternehmensführung, Wiesbaden: Gabler 2006, S. 431–465.

Zerfaß, Ansgar; Sandhu, Swaran: CEO-Blogs: Personalisierung der Online-Kommunikation als Herausforderung für die Unternehmensführung. In: A. Picot/T. Fischer (Hrsg.): Weblogs professionell – Grundlagen, Konzepte und Praxis im unternehmerischen Umfeld, Heidelberg 2006, S. 51–75.

Zerfaß, Ansgar; Sandhu, Swaran (2006): Issues Management und Web 2.0: Monitoring der Meinungsbildung in der Blogosphäre in: PR Magazin, 37. Jg., Nr. 9, S. 45–52.

**Vorträge:**

22.2. „Herausforderungen moderner Organisationskommunikation“ (Forum Gesundheitskommunikation, München)

17.03. „PR and Journalism Education: Separation or Unification?“ International Conference Luzern

6.–10.5. (1) Public Trust und (2) Relationships between Journalisms and Public Relations (Intereffication model) an der Universität Belgrad

16.–21. 05 diverse Vorträge an der Universität Sofia (u.a.: „Building of Nation’s Images“)

23.05.: „Grundlagen der Public Relations“; Universität Jena

20.06. „Losing Public Trust“ (zus. mit Christian Sommer), ICA-Conference TU Dresden

28. 09 „Grundfragen des Issues Management“, Kommunikationskongress, Berlin darüber hinaus: Moderationen, (publizierte) Streitgespräche und Diskussionen, etc.

**Panelvorträge:**

Gemeinsame Jahrestagung der DG-PuK und der ICA, Dresden, 19. bis 23. Juni 2006.

Howard Nothhaft/Stefan Wehmeier (Panel mit Juliana Raupp, Ulrike Röttger und Ansgar Zerfaß: The Next

Generation of German Public Relations Scholars): Strategic Organizational Communication from a Sociocybernetical Perspective: Introducing Four Orders of Cybernetics to Understand Public Relations – moderiert von Hochang Shin, kommentiert von Günter Bentele.

Howard Nothhaft (Panel mit Mark-Steffen Buchele, Swaran Swandhu: Strategische Wirtschaftskommunikation: begriffliche Klärung, betriebswirtschaftliche Erfassung und kommunikationssoziologische Durchdringung): Von der Strategie. Was ist strategisch an strategischer Unternehmenskommunikation? – moderiert von Stefan Wehmeier, kommentiert von Ansgar Zerfaß.

René Seidenglanz (Panel mit Matthias Koring, Simone Huck, Diana Ingenhoff, Mark Eisenegger: Trust through Public Relations, Trust in Public Relations: Theoretical and Empirical Insights on a Reputation Building Function): Trust in Public Relations: Some Empirical Findings – moderiert von Günter Bentele, kommentiert von David McKie.

**Forschungsprojekte:**

Bentele:

Öffentliches Vertrauen (Im Kontext dieses Projekts ist eine Dissertation (Sei-

denglanz) in Arbeit, drei Magisterarbeiten inkl. Empirischer Studien wurden geschrieben (Christian Sommer, Katja Smirek, Annett Fritzsche; eine weitere von André Wetzig ist in Arbeit), verschiedene Kooperationen sind geplant).

PR-Geschichte (pr-museum.de).

Public Relations and the Public Sphere (New) theoretical and empirical approaches (Buchprojekt).

Politische Kommunikation: Entstehung und Veränderung von Nationimages.

Zweite Auflage des Handbuchs für Public Relations (Hrsg. zus. mit Romy Fröhlich und Peter Szyszka); ersch. 2007.

Zerfaß:

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2006 folgende Projekte durchgeführt bzw. gestartet: INNOVATE 2006 (Innovationskommunikation, Schwerpunkt ITK-Branche, empirische Umfrage bei Unternehmen und Journalisten sowie Fallstudien), EUROBLOG 2007 (Einsatz und Nutzung von Web 2.0-Anwendungen in der Unternehmenskommunikation, Online-Umfrage in rund 30 europäischen Ländern)

Buchprojekt: Handbuch der Unternehmenskommunikation (zus. mit M. Piwinger), erscheint 2007 im Gabler-Verlag

## Qualifikationen

**Promotionen:** Zwei fertig gestellte Dissertationen (im Verfahren sind: Mark-Steffen Buchele, M.A., Frank Herkenhoff, M.A.).

**Habilitationen:** Eine Habilitationsschrift in Arbeit (Dr. Wehmeier).

## Vermischtes

Zwei Leipziger Absolventinnen (Katja Smirek und Christin Wätzel) haben 2006 die beiden Albert-Oeckl-Nachwuchspreise der DPRG gewonnen

Am 24./25. Februar 2006 fand das Doktorandencolloquium der Abt. V mit neun Doktoranden und Doktorandinnen in Großbothen statt

Prof. Dr. Bentele ist Mitglied im Deutschen Rat für Public Relations

Prof. Dr. Bentele war 2006 Respondent, Vortragender und Chair bei der ICA-Tagung in Dresden

Prof. Dr. Bentele ist Member of the Board of Directors EURPREA

Prof. Dr. Zerfaß wurde im September 2006 in das Executive Board der EUPRERA European Public Relations Education and Research Association gewählt und im Juni 2006 als Kassenprüfer der DGPK Deutsche Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft erneut gewählt.











